



Schulblatt

des Kantons St.Gallen





16.

Filmtage Nord | Süd

2009

Zum ersten Mal in St. Gallen

24. / 25. Februar

Pädagogische Hochschule
des Kantons St. Gallen

Hochschulgebäude

Hadwig, Notkerstr. 27

Jeweils 17.30 Uhr bis 21 Uhr

Platzreservation nicht
möglich, Unkostenbeitrag

Eine Veranstaltung der
Stiftung Bildung und
Entwicklung, Fachstelle
«Filme für *eine* Welt»
und der PHSG

Bilder, die die Welt bewegen – neue Filme für den Unterricht

Die Filmtage Nord/Süd stellen Dokumentar- und Kurzspielfilme vor, die zur Auseinandersetzung mit fremden Lebenswelten und Alltagsrealitäten herausfordern und die dazu anregen, ein Thema aus ganzheitlicher Perspektive zu betrachten. Es handelt sich um Filme, die speziell für Unterricht und Bildungsarbeit ausgewählt wurden.

Das gedruckte Programm als Plakat zum Aufhängen können Sie bestellen bei: mail@filmeeinewelt.ch, 031 398 20 88

Weiterbildung

«Bilder bewegen – mit Filmen stereotype Bilder hinterfragen»

Im Rahmen der Filmtage Nord|Süd 2009 wird von der Stiftung Bildung und Entwicklung in Kooperation mit der PHSG am 25. Februar ein Weiterbildungsnachmittag für Lehrpersonen angeboten. Der Kurs baut auf dem Besuch des ersten Filmabends auf.

Anmeldung obligatorisch: www.phsg.ch oder www.filmeeinewelt.ch

Editorial	Gedanken zum neuen Jahr	3
Volksschule	Stellenausschreibung Amt für Volksschule / Fachstelle Unterstützungsangebote	5
	Stellenausschreibung Beratungspersonen	6
	Projekt Oberstufe: Informationsveranstaltungen	7
	Einladung zum ICT-Workshop «Tour de Suisse»	8
	www.wetternetz.ch	8
	Bestellung von Schulzahnpflegematerial für das Schuljahr 2009/10	9
	Bike2School – eine Aktion der Pro Velo Schweiz	10
Lehrerinnen-/Lehrerweiterbildung	Weiterbildung für neue Schulratsmitglieder	11
+ Elternbildung		
Lehrmittelverlag	Neue Lehrmittel im Sortiment	13
	Medienverleih	16
Regionale Didaktische Zentren (RDZ)	Allgemeine Informationen	19
	RDZ Gossau	19
	RDZ Rapperswil-Jona	21
	RDZ Rorschach	22
	RDZ Sargans	24
	RDZ Wattwil	25
Hochschule	Testadministratorinnen und Testadministratoren für die PISA-Studie 2009 gesucht	29
	16. Filmtage Nord/Süd 2009 zu Gast an der PHSG	30
Sport	schule.bewegt bringt Bewegung in Ihre Klasse!	31
Erlasse und Weisungen – Volksschule	Regierungsbeschluss über die Besoldungsansätze für die Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2009	33
Erlasse und Weisungen	Nachtrag zum Beschluss des Erziehungsrates über den Ferienplan für die Schuljahre 2008/09 bis 2012/13	37
Veranstaltungen	Kantonaler Mittelstufenkonvent KMK: Kantonaltagung	39
Verschiedenes	Bachelor- und Masterstudien an der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft SHL	41
	Handyprofi werden	42
	Eintauchen in die Welt der Comics	43
	Teacher's Day im Verkehrshaus der Schweiz	44
	Kunstmuseum St.Gallen – Sammlungen sammeln	45
	Workshops zur Ausstellung «Kaleidoscopic Eye» und «Things to Say»	46
Stellen für Lehrerinnen	Mittelschulen	47
Lehrer	Öffentliche Volksschulen	48
	Private Sonderschulen	56
	Privatschulen	57
	Ausserkantonale Schulen	58

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion: Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen (info.schulblatt@sg.ch, 058 229 43 83, Fax 058 229 44 79, www.schule.sg.ch). Das Amtliche Schulblatt erscheint monatlich, die Monate Juli und August als Doppelnummer. Redaktionsschluss für Textbeiträge ist jeweils am 25. des Vormonats.

Inseraten- und Abonnementsverwaltung, Druck und Spedition: Cavelti AG, Druck und Media, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau (cag@cavelti.ch, 071 388 81 81, Fax 071 388 81 82). Annahmeschluss für Inserate jeweils am Ende des Vormonats. Auflage: 7000 Ex.

Abonnementspreise: Fr. 40.– für ein Jahr, Fr. 24.– für ein halbes Jahr, zuzüglich MwSt.

Preis pro Stellenausschreibung: in der Stellenbörse Fr. 55.–, zuzüglich MwSt. Die zusätzliche Aufnahme im Schulblatt unter der Rubrik «Stellen für Lehrerinnen und Lehrer» ist kostenlos.

Lehrerfortbildung

Die Lehrerfortbildungen richten sich an Lehrer, die an ihrer Schule eine Theatergruppe leiten, Theaterprojekte initiieren oder dies planen. Die Lehrerfortbildung versteht sich als Plattform, die Ihnen die Möglichkeit bieten soll, für eigene Projekte professionelle Tipps einzuholen und sich mit anderen auszutauschen.

Anmeldung:

Alexandra Paul, «Lehrerfortbildung», Museumstrasse 2, 9004 St.Gallen,
Telefon 071 242 05 25, E-Mail theaterclubs@theatersg.ch
Unkostenbeitrag pro Kurs: 180 CHF

28. Februar + 1. März 2009 (jeweils 14.00–18.00)

Dramaturgie / Spielleitung

Leitung: Susanne Schemsches, Leiterin des Kinder- und Jugendtheaters St.Gallen

Teilnehmerzahl: mind. 5 / max. 12

Anmeldeschluss: 20. Februar 2009

Ort: Probebühne 2 – Krügerstrasse 24, 9000 St.Gallen (Bus 1, Ausstieg Haltestelle Lachen)

Wie dramatisiert man ein Kinderbuch? Braucht man festgelegte Texte? Wie bearbeitet man Stücke für die jeweilige Schulklasse? Was macht eine Geschichte spannend? Diesen und ähnlichen Fragen werden wir bei diesem Workshop nachgehen. Wir werden uns den Aufgaben der Dramaturgie und der Regie stellen und diese auch praktisch im Workshop umsetzen. Gemeinsam werden wir den Prozess einer Produktion durchspielen und ein kleines Stück Theater geschaffen haben. Dabei stehen die eigenen Erfahrungen im Vordergrund (werden vorab abgesprochen) – Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.



2. + 3. Mai 2009 (jeweils 14.00–18.00)

Faszination Bühnenraum



Leitung: Peter Nolle, Bühnenbildner am Theater St.Gallen

Teilnehmerzahl: mind. 5 / max. 12

Anmeldeschluss: 24. April 2009

Ort: Studiobühne, Theater St.Gallen – **Treffpunkt:** Haupteingang Theater St.Gallen

Der Bühnenraum ist der erste Eindruck, wenn sich im Theater der Vorhang hebt. Seine Gestaltung ist der Hintergrund jeder Inszenierung und verortet das Geschehen ein- oder auch doppeldeutig. Der Bühnenraum hat von der Antike bis zum High-tech-Raum eine lange Tradition, die wir uns in diesem Workshop genau anschauen werden, um daraus unsere eigene Bühne zu entwickeln. Mit einfachsten Entscheidungen kann man dem Stück Rahmen und Inhalt geben. Mit der Beleuchtung werden wir in der Lage sein, Atmosphäre und Stimmung auf Knopfdruck zu bestimmen. – Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Gedanken zum neuen Jahr

Der Beginn eines neuen Jahres ist traditionell reserviert, beste Wünsche zu übermitteln und griffige Vorsätze zu formulieren. Ich will diesen Brauch in der ersten Ausgabe fortsetzen, wenn auch in leicht geänderter und erweiterter Form: Allen, die im Bildungsbe- reich auf Stufe Volksschule tätig sind, wün- sche ich an der Schwelle zum Jahr 2009 alles Gute, persönliches und berufliches Wohlerge- hen, Erfolg und Gesundheit. Möge Ihr Schaf- fen das ganze Jahr über unter einem glück- lichen Stern stehen und Ihr Einsatz die Saat hervorbringen, die Sie sich vorstellen!

– Das Bildungsdepartement (BLD) ist ein Dienstleister der Volksschulgemeinden, weshalb wir laufende Projekte aktiv voran- treiben – Stichworte dazu sind: Projekt Oberstufenstruktur und Oberstufe 2012, Basisstufe sowie das Projekt Sonderpäda- gogikkonzept. Ich hoffe, zahlreiche Vorha- ben spruchreif abzuschliessen, um sie praktisch einzuführen und anzuwenden. Erfreulich ist auch, dass das Ja zu Har- moS gleichsam ein klares Bekenntnis zum X. Nachtrag des Volksschulgesetzes ist und vom Stimmvolk mitgetragen wird. Damit hat es sein Bewenden: Weitere grössere Reformvorhaben – ausser im Bereich Ober- stufe – sind in nächster Zeit nicht geplant. Zuerst müssen die Neuerungen des X. Nach- trages zum Volksschulgesetz sorgfältig evaluiert werden, und zwar im Dialog mit allen Betroffenen.

– Das Bildungsdepartement ist auch ein Dienstleister in eigener Sache, indem Trends und Entwicklungen rechtzeitig er- kannt und aufgenommen werden, sie ver- arbeitet und in geeigneter Form unseren Kunden, also Ihnen allen, zukommen lässt – Stichworte dazu sind: Die überarbeitete Website www.schule.sg.ch, das Schulblatt, Newsletter, Aussprachen, Teilnahme an Veranstaltungen, etc. Ich will, dass wir als «Schlüsselstelle mit Schlüsselqualität» ak-

tiv werden, Probleme angehen und Lö- sungen suchen, wo es solcher bedarf.

Wir alle bewegen uns, und damit meine ich nicht nur das BLD, in einem engmaschigen Netz(werk) – geknüpft aus Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Individuen – das auf Druck und Nachgeben sensibel reagiert. Ob wir wahrha- ben wollen oder nicht und obs sichtbar ist oder nicht, ist einerlei: Der Kybernetiker Frederic Ve- ster benutzte dazu gerne das Bild vom Flügel- schlag eines Schmetterlings in Südamerika, der einen sanften Luftstrom auslöst, der schlussend- lich im Norden als Hurrikan endet.

Die vergangenen Wochen und Monate haben uns deutlich gemacht, wie direkt wir räum- lich, wirtschaftlich, aber auch beruflich mit- einander verflochten sind. Wer abgehoben hatte, schlug plötzlich und unerwartet schmerzlich auf, und wer schon unten war, bekundete gleichermassen Mühe, aufzuste- hen: Wir können vieles links liegen lassen und so tun, als ob uns das nichts angehe – betroffen sind wir dennoch alle.

Dies gilt umso mehr vor dem Hintergrund der modernen Informationstechnologie, die den Tag zur Nacht und den Winter zum Sommer macht – «Jederzeit und überall erreichbar sein» ist der Zwang der Zeit, der sich über das Hier und Jetzt hinwegsetzt. Kein Sit- zungsbeginn, ohne vorher das Handy nur auf «stumm» zu schalten, kein Sitzungsende, ohne sich handymässig gleich «upzudaten», obs inhaltlich bedeutsam ist, bleibt sekundär – die blinkende SMS ist das Ziel...

Ich möchte mit meinem Departement dazu beitragen, nicht einfach von einem neuen Jahr Vormerk zu nehmen, sondern mich ge- wissermassen «einloggen», im Verbund mit Ihnen allen, als Netzwerk-Partner. Mein Vor- satz und Vorschlag an Sie: Lassen wir uns vom Jahr 2009 beflügeln mit einer blinken- den SMS als **Wegweiser** zum Ziel!

Regierungsrat Stefan Kölliker

Die Stadt St.Gallen hat seit Jahren teilautonome, geleitete Schulen. Infolge Pensionierung des jetzigen Schulleiters suchen wir für das Primarschulquartier Leonhard/Tschudiwies auf Schuljahresbeginn 2009/10:

Schulleiterin oder Schulleiter mit einem Führungspensum von 100%

Ihre Aufgaben sind:

- Umfassende Personalführung
- Weiterentwicklung der Schulqualität und der Schulhauskultur
- Gestaltung der internen Organisation und Administration
- Öffentlichkeitsarbeit für das Schulquartier
- Mitarbeit im Team der Schulleiterinnen und Schulleiter der Stadt St.Gallen

Für diese Kaderposition suchen wir Sie als Persönlichkeit,

- die als Schulleiterin oder Schulleiter ausgebildet ist oder eine adäquate Führungsausbildung absolviert hat.
- die sich als Führungspersönlichkeit mit Erfahrung auszeichnet
- die Unterrichtserfahrung nachweisen kann
- die Schulentwicklungsprojekte initiiert, innovative Ideen aufnimmt und erfolgreich umsetzen kann
- die sich mit bildungspolitischen Fragen auseinandersetzt
- die mit dem Kollegium einen wertschätzenden Umgang pflegt
- die auch unter Belastung die Übersicht und den Humor nicht verliert
- die Freude am Organisieren und am Planen hat

Als künftige Schulleitungsperson erwarten Sie:

- 300 Kinder in 19 Klassen, verteilt auf zwei Schulhäuser und 5 dezentrale Kindergärten
- ein motiviertes und engagiertes Kollegium
- Unterstützung in administrativen Arbeiten durch ein Sekretariat
- Qualifizierte Begleitung bei der Einführung in das neue Amt

Die Anstellungsbedingungen orientieren sich an den städtischen und kantonalen Vorgaben.

Auskunft erteilt Ihnen gerne Florian Sauer, Abteilungsleiter Primarschulen und Kindergärten der Stadt St.Gallen, Telefon 071 224 54 97. Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bis zum 30. Januar 2009 an:
Schulamt, Personaladministration, Postfach Neugasse 25, 9004 St.Gallen.



Stellenausschreibung Amt für Volksschule / Fachstelle Unterstützungsangebote

Die Fachstelle Unterstützungsangebote berät Lehrpersonen, Schulleitungen und Behörden in Fragen der Fördermassnahmen (Schulische Heilpädagogik, Therapien, Nachhilfe- und Deutschunterricht, Kleinklassen, besondere Begabungen).

Auf Beginn des Schuljahres 2009/10 suchen wir

eine Mitarbeiterin/einen Mitarbeiter mit einem 40 bis 60 Prozent-Pensum.

Sie übernehmen Aufgaben in den Bereichen: Information, Beratung, Qualitätssicherung und -entwicklung und Weiterbildung. Wichtig ist auch die enge Zusammenarbeit und Koordination mit anderen Stellen des Amtes für Volksschule.

Diese anspruchsvolle Aufgabe setzt eine Ausbildung und entsprechende Berufserfahrung

im heilpädagogischen Bereich voraus. Sie sind mit den aktuellen Themen der Schule vertraut, sind innovativ, kommunikativ und legen Wert auf Zusammenarbeit in einem Team. Von Vorteil sind Erfahrungen in Beratung, Projekt- und Organisationsentwicklung.

Bei entsprechender Qualifikation kann das Pensum mit einem Auftrag im Beratungsdienst Schule ausgebaut werden.

Sind Sie interessiert? Gern erteilt Ihnen Hans Anderegg, Fachstelle Unterstützungsangebote im Amt für Volksschule, 071 229 45 40, weitere Auskünfte.

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte bis *31. Januar 2009* an das Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Dienst für Recht und Personal, Davidstrasse 31, 9001 St.Gallen.

Stellenausschreibung Beratungspersonen

Der Beratungsdienst Schule ist ein Dienstleistungsangebot des Bildungsdepartements für Lehrpersonen, Schulleitungen und Schulbehörden der Volksschule.

Infolge personeller Veränderungen und einer bevorstehenden Pensionierung sucht das Amt für Volksschule per sofort oder nach Vereinbarung

Beratungspersonen (verschiedene Pensen)

In Ihrer Aufgabe als Beraterin/Berater befassen Sie sich mit der persönlichen beruflichen Situation von Lehrpersonen, der Unterrichtsgestaltung, der Zusammenarbeit in der Schule, der Burnout-Prävention, der Führung sowie der Weiterentwicklung der Schulqualität.

Wir suchen Personen mit mehrjähriger Unterrichtserfahrung (vorzugsweise auf der Primarschulstufe) und einem anerkannten Abschluss in Supervision, Coaching, Organisati-

onsberatung, Berufs- und Laufbahnberatung, Psychologie oder einer vergleichbaren Ausbildung. Sie arbeiten gern selbständig wie im Team, sind flexibel und belastbar und möchten eine neue, anspruchsvolle Aufgabe übernehmen.

Wenn Sie sich für eine Anstellung interessieren, dann senden Sie Ihre üblichen Bewerbungsunterlagen bitte bis zum 31. Januar 2009 an das Bildungsdepartement des Kantons St.Gallen, Dienst für Recht und Personal, Davidstrasse 31, 9001 St. Gallen.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gern Regina Hiller, Leiterin der Abteilung Beratungsdienst Schule, regina.hiller@sg.ch, 058 229 24 44. Zusätzliche und aktuelle Informationen finden Sie auch auf der Homepage: www.schule.sg.ch.

Projekt Oberstufe: Informationsveranstaltungen

Das Amt für Volksschule führt in den Regionen Informationsveranstaltungen durch und berichtet über die Zielsetzungen und Struktur des Projektes Oberstufe, seine Arbeitsbereiche und den aktuellen Stand. Eingeladen sind alle interessierten Lehrpersonen, Schulleitungen und Behördenmitglieder.

Die Oberstufe hat sich in den nächsten Jahren neuen Herausforderungen zu stellen. Die im Sommer 2008 begonnene Umsetzung der neu gestalteten Primarschule erzeugt Handlungsbedarf in der Oberstufe. Die verschiedenen Fragen werden in zwei Teilprojekten bearbeitet.

Das Teilprojekt *Oberstufe 2012* befasst sich vorwiegend mit pädagogischen Fragestellungen und bearbeitet jene Bereiche, die für einen nahtlosen Übergang von der neu gestalteten Primarstufe in die Sekundarstufe aus heutiger Sicht bedeutsam sind. Im Teilprojekt *Oberstufenstruktur* werden primär strukturelle Fragen der Oberstufe und Auswirkungen der Demographie diskutiert.

An den Informationsveranstaltungen werden Sie informiert über:

- Teilprojekt Oberstufe 2012
- Weiterbildung Englisch
- Teilprojekt Oberstufenstruktur
- Projekt Case Management Berufsbildung

Im Anschluss an die Veranstaltungen werden die Referentinnen und Referenten ihre Fragen beantworten.

Die Informationsveranstaltungen werden an folgenden Orten und Daten durchgeführt:

- HSR Hochschule für Technik, Aula, Donnerstag, 26. Februar 2009
- Wattwil, Thurpark, kleiner Saal, Freitag, 6. März 2009
- Heerbrugg, Kanti, Aula, Montag, 16. März 2009
- Sargans, Kanti, Aula, Mittwoch, 18. März 2009
- St.Gallen, Oberstufe ZiL, Aula, Dienstag, 24. März 2009

.....
jeweils von 17.30 Uhr bis ca. 19.00 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
.....

Einladung zum ICT-Workshop «Tour de Suisse»

«educahelp.ch» geht auf Tournee. Am Donnerstag, 26. Februar 2009 macht der ICT-Bus beim RDZ Gossau Halt und lädt Informatikverantwortliche und interessierte Lehrpersonen zu einem Workshop ein.

Joe Schütz von educahelp.ch präsentiert Tipps und Tricks zu Themen wie Office 2007 Upgrade, OpenOffice 3.0, Vista Support, Ubuntu-Tricks, Server 2008 Grundlagen, VirtualBox, GIMP etc. Der Workshop ist dank Sponsorengeldern für die Teilnehmenden kostenlos. Es wird auch ein Sandwich und ein Getränk offeriert.

Termin: Donnerstag, 26. Februar 2009; 12 bis 13 Uhr oder 16.30 bis 17.30 Uhr

Die Plätze sind beschränkt. Anmelden können Sie sich unter www.educahelp.ch → Workshops Tour de Suisse → Workshop Daten

Supportstelle Bildungsnetz

www.wetternetz.ch

Die neue Online-Plattform ermöglicht es, die von Schülerinnen und Schülern gesammelten Wetterbeobachtungen und -messungen visuell in Form eines Tagebuchs darzustellen und mit anderen Schulklassen und dem offiziellen Messnetz der Schweiz zu vergleichen. Jede Schule führt ihr eigenes Wettertagebuch. Die Schülerinnen und Schüler lernen ihre Beobachtung in Worte und Zahlen umzuwandeln. Sie sind für die täglichen Beobachtungen zuständig und können ihren eigenen Eintrag in der Schule wie auch zu Hause anschauen und ausdrucken. Zudem erscheinen auf der Website täglich aktuelle Karten zur allgemeinen Wetterlage. Im Archiv können Isobarenkarten und Satellitenbilder angeschaut werden. Unterstützung erhalten die Lehrpersonen von den Prognostikern von *METEOTEST*. Die Fachleute geben täglich Hinweise auf interessante Wetterphänomene und können zu

Fragen der Lehrpersonen und der Lernenden Auskunft geben (online). Die Schülerinnen und Schüler lernen dadurch nicht nur Interessantes über das Wetter, sondern nutzen gleichzeitig den Computer und das Internet, welches die Fachkompetenz ICT (Informations- und Kommunikationstechnologie) im Unterricht fördert.

Für eine didaktisch sinnvolle Umsetzung arbeitet www.wetternetz.ch mit Partnern (Lernetz AG, schulverlag und PH Bern). Für die Website konzipiert und programmiert die Lernetz AG eigens drei Lernmodule. Zum Ansporn für die Lernenden besteht das dritte Lernmodul aus einem Wetterwettbewerb. Die Schulklasse kann als Team Preise gewinnen. Die Version 1.0 ist seit August 2008 online.

Fachstelle Informatik

Bestellung von Schulzahnpflegematerial für das Schuljahr 2009/10

Kindergarten: **gratis** Anzahl
 1 Kinderzahnbürste im Blisterkarton
 1 Mustertube Elmex-Zahnpasta, 12 ml
 1 Sanduhr, 1 Prospekt, 1 bedruckter Kunststoffbecher

Primarschule: **pro Beutel Fr. 2.60**
 1 Schulzahnbürste im Blisterkarton
 1 Mustertube Elmex-Zahnpasta, 12 ml
 1 Kunststoffbecher mit dem Aufdruck

Schulgemeinde:

Schulhaus:

PLZ: Ort:

Bestellt durch (Vorname/Name):

Datum: Unterschrift:

Bitte senden Sie Ihre Bestellung bis **spätestens 31. Januar 2009** an:

.....
 Gesundheitsdepartement
 des Kantons St.Gallen
 Amt für Gesundheitsvorsorge
 Davidstrasse 27
 9001 St.Gallen
 Fax: 071 229 35 52

rial schon vor Beginn des neuen Schuljahres zur Verfügung.

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass für sämtliche Primarschulstufen keine Kindergartensets, deren Kosten der Staat trägt, bezogen werden dürfen (Art.16 der Schulzahnpflegeverordnung).

Amt für Gesundheitsvorsorge
 Die Sachbearbeiterin/Sekretärin
 Karin von Vacano

Aus logistischen Gründen sind wir auf Ihre termingerechte Bestellung angewiesen. Verspätete Bestellungen können daher nicht berücksichtigt werden. Die Auslieferung durch den kantonalen Lehrmittelverlag erfolgt ab Ende März 2009. Somit steht das Prophylaxemate-

Bike2School – eine Aktion der Pro Velo Schweiz

Dem Konzept zu Bike2School liegt nicht in erster Linie der Gedanke an die Umwelt zu Grunde, sondern die Motivierung von Schülerinnen und Schülern ab der 4. Klasse, sich mehr zu bewegen und dabei ihre Fitness zu steigern. Da aber die Themen von Umwelt und Gesundheit stark vernetzt sind und durch diese Aktion gleichzeitig eine Sensibilisierung für gesunde Mobilität und Sicherheit geschieht, setzt sich die Fachstelle Umweltbildung ebenfalls dafür ein.

Die Aktion wird nach den Frühlingsferien 2009 und nach den Sommerferien durchgeführt und dauert jeweils vier Wochen. Klassenteams von mindestens acht Kindern oder Jugendlichen (auch Lehrpersonen sind willkommen!) sammeln während der gesamten Zeit Punkte für den auf dem Velo zurückgelegten Schulweg. Mit Begleitaktionen zu Themen, die mit dem Velo zusammenhängen (z.B. Ernährung, Klima und Mobilität, Verkehrszählungen, Velo-

reparatur) können zusätzliche Punkte gesammelt werden. Zu gewinnen gibt es Teampreise und Einzelpreise, sicherlich aber Spass, Fitness und neu erworbenes Wissen und Fähigkeiten. Die Anmeldung geschieht über die Webseite www.bike2school.ch. Die Kosten pro Klasse belaufen sich auf Fr. 60.–.

Die Fachstelle Umweltbildung wird für die erste Klasse im Kanton, die sich für die Aktion entscheidet und als Begleitaktion ein Umweltthema gewählt hat, die Anmeldegebühr übernehmen. Entscheiden Sie sich rasch für eine Teilnahme mit Ihrer Klasse und mailen Sie eine Kopie Ihrer Anmeldung und eine kurze Beschreibung der geplanten Begleitaktion an maja.tobler@phsg.ch.

*Fachstelle Umweltbildung
Ursula Frischknecht-Tobler
ursula.frischknecht@phsg.ch*

Weiterbildung für neue Schulratsmitglieder

Mit dem Jahr 2009 hat eine neue Amtsdauer für die gewählten Schulbehörden begonnen. Wir von der Abteilung Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung/Elternbildung gratulieren den wieder und neu gewählten Schulratspräsidien und Schulräten und wünschen ihnen in ihrer verantwortungsvollen Aufgabe viel Erfolg.

Erfolg kommt nicht von selbst. Dazu sind unter anderem gute Fach- und Sozialkompetenzen erforderlich. Wir empfehlen Ihnen deshalb, sich in der Thematik der Führung einer Schule weiterzubilden. Sie finden die Kurse im Weiterbildungsprogramm 2009 ab Seite 262 oder im Internet unter www.lwb.sg.ch, Kapitel 9. Wir beraten Sie gerne unter 058 229 44 45 oder markus.schwager@sg.ch.

**Teamentwicklung mit Lehrkräften
Coaching für Schulleitungspersonen
Moderation von Retraiten mit Schulbehörden**

Beratungswerkstatt am Gleis 1
beratung@gleis1.org
www.gleis1.org
071 744 77 60

Jakob Federer-Aeppli
Supervisor / Coach BSO
Bahnhofplatz 1
9430 St.Margrethen

Z

hdk

Zürcher Hochschule der Künste
Departement Musik

eignungsprüfungen musik- und bewegungspädagogik

Anmeldeschluss 28. Februar 2009
Studienbeginn September 2009

bachelor of arts in musik und bewegung

Eignungsprüfung 31. März - 03. April 2009
Prüfung Musiktheorie 1. April 2009

master of arts in musikpädagogik

Eignungsprüfung 11. - 27. März 2009
Prüfung Musiktheorie 11. März 2009

Vertiefung Musik und Bewegung
- Schwerpunkt Rhythmik
- Schwerpunkt Elementare Musikerziehung
Vertiefung Schulmusik
- Schwerpunkte Schulmusik I und Schulmusik II

Zürcher Hochschule der Künste
Musik- und Bewegungspädagogik
Freiestrasse 56, 8032 Zürich
043 446 51 62, gabriela.krull@zhdk.ch

www.zhdk.ch

Gymnasium Friedberg

Das Gymnasium Friedberg in Gossau SG ist eine christliche Mittelschule mit Untergymnasium und mit hauseigener Maturität in den Schwerpunkten Latein, Spanisch und Wirtschaft. Auf das neue Schuljahr (17. August 2009) suchen wir für das Untergymnasium eine

Sekundarlehrkraft phil. I

(ca. 70% Pensum, wenn möglich mit Latein, evtl. auch Sport)

und für das Gymnasium eine Lehrkraft für

Wirtschaft und Recht

(mit ca. 6 Lektionen)

Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene Ausbildung und Freude am Unterrichten an einer Schule mit familiärer Atmosphäre. Wir bieten Ihnen eine zeitgemässe Infrastruktur und eine Besoldung nach kantonalen Ansätzen.

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum 24. Januar 2009 an das **Rektorat des Gymnasiums Friedberg, Postfach, 9201 Gossau**. Unser Rektor, Herr Ewgeni Obreschcow, erteilt Ihnen gerne nähere Auskünfte. Telefon 071 388 53 53. www.friedberg.ch; rektor@friedberg.ch

Neue Lehrmittel im Sortiment

Hinweise für Bestellungen

Die Schulpreise verstehen sich inklusive Mehrwertsteuer. Bitte beachten Sie, dass neu für Bestellungen bis zum Betrag von Fr. 200.– ein Versandkostenanteil von Fr. 7.50 verrechnet wird. Am schnellsten bestellen Sie über den Online-Büchershop im Internet www.lehrmittelverlag.ch. Schriftliche Bestellungen erreichen uns auch per Post (Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen, Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach), per Fax (071 841 79 94) oder per E-Mail (info@lehrmittelverlag.ch).

Duden – Sag es besser!

Schöne und spannende Texte zu schreiben, ist keine Zauberei. Allerdings muss man dafür nicht nur fit sein in Grammatik und Rechtschreibung, sondern auch einen grossen Wortschatz haben. Dieses Wörterbuch hilft Kindern ab 7 Jahren dabei, treffende Wörter zu finden und Texte besser zu formulieren.

- Über 500 Begriffe aus dem schulischen Grundwortschatz mit den gebräuchlichsten und wichtigsten sinnverwandten Wörtern und Synonymen
- Verschiedene Wortarten (Nomen, Verben, Adjektive, Partikeln)
- Zahlreiche Beispiele zur Verdeutlichung von Bedeutungsvarianten
- Viele Extrakästen zur Erklärung von Redewendungen

Der Duden «Sag es besser» (ilz/Dudenverlag, LV ZH) für die 2. bis 6. Primar- sowie 1. bis 3. Oberstufe ist ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

Duden – Sag es besser!

190 Seiten, 15 x 22 cm

farbig illustriert

broschiert

Artikel-Nummer 4021 – Schulpreis Fr. 15.50
(Preis für Private Fr. 20.70)

Mit Flächen bauen – mit Flächen lernen, Geometrische Flächen

Handlungsgestütztes Lernen ist wichtig für die Kompetenzförderung und für den Aufbau mathematischer Inhalte. Das handfeste Material dazu liefern diese Kunststoffformen. Sie sind in vier verschiedenen, transparenten Farben-Sets erhältlich, dadurch können Situationen und Zusammenhänge zu Flächen und Körpern visuell prägnant dargestellt werden. Jedes Set enthält 192 geometrische Flächen in elf verschiedenen Formen. Die Begleit-CD für die Lehrperson enthält unterstützende Hinweise für den Unterricht sowie einen didaktischen Begleitkommentar mit 14 Lernumgebungen.

Die geometrischen Flächen zum «mathbu.ch» (schulverlag BE) für die 1. bis 3. Oberstufe sind ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

Mit Flächen bauen – mit Flächen lernen, geometrische Flächen, transparent

Schachtel mit 192 geometrischen Flächen, transparent
inklusive CD-ROM und Klebeband
Artikel-Nummer 7191 – Schulpreis und Preis für Private Fr. 99.–

Mit Flächen bauen – mit Flächen lernen, geometrische Flächen, blau

Schachtel mit 192 geometrischen Flächen, blau
inklusive CD-ROM und Klebeband
Artikel-Nummer 7192 – Schulpreis und Preis für Private Fr. 99.–

Mit Flächen bauen – mit Flächen lernen, geometrische Flächen, grün

Schachtel mit 192 geometrischen Flächen, grün
inklusive CD-ROM und Klebeband
Artikel-Nummer 7193 – Schulpreis und Preis für Private Fr. 99.–

Mit Flächen bauen – mit Flächen lernen, geometrische Flächen, gelb

Schachtel mit 192 geometrischen Flächen, gelb

inklusive CD-ROM und Klebeband

Artikel-Nummer 7194 – Schulpreis und Preis für Private Fr. 99.–

Bitte informieren Sie sich im Internet unter www.lehrmittelverlag.ch über weitere bereits erschienene Lehrwerkteile zum «mathbu.ch».

Mit Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz durchs Jahr

Es bewegt sich was im Zwergenland: Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz gibt es auch aus Plüsch zum Spielen und Anfassen. Die farbenfrohen Zwerge aus Plüsch lassen die Herzen aller Zwergenfans höher schlagen! Jeder Plüschzweig hat seine charakteristischen Merkmale, genauso wie es die Kinder aus den Illustrationen kennen. Auch durch die bunten Kleider und Mützen unterscheiden sich die samtweichen Zwerge Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz voneinander.

Die neuen Lehrwerkteile zu «Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz» (Lehrmittelverlag Zürich) für den Kindergarten sowie die 1. bis 3. Primarstufe sind ab sofort im Kantonalen Lehrmittelverlag St.Gallen erhältlich:

Zipf, Zapf, Zepf & Zipfelwitz Zwerge (Set)

4 Puppen aus Plüsch, je 22 cm gross, weich gepolstert

Artikel-Nummer 1426 – Schulpreis Fr. 32.– (Preis für Private Fr. 42.70)

Zipf, Zapf, Zepf & Zipfelwitz – Zwerg Zipf, Mütze rot

22 cm gross

mit roter Mütze

Puppe aus Plüsch, weich gepolstert

Artikel-Nummer 1428 – Schulpreis Fr. 9.– (Preis für Private Fr. 12.–)

Zipf, Zapf, Zepf & Zipfelwitz – Zwerg Zapf, Mütze orange

22 cm gross

mit einem Flecken auf der Hose und orange-farbener Mütze

Puppe aus Plüsch, weich gepolstert

Artikel-Nummer 1429 – Schulpreis Fr. 9.– (Preis für Private Fr. 12.–)

Zipf, Zapf, Zepf & Zipfelwitz – Zwerg Zepf, Mütze grün

22 cm gross

mit Brille und grüner Mütze

Puppe aus Plüsch, weich gepolstert

Artikel-Nummer 1430 – Schulpreis Fr. 9.– (Preis für Private Fr. 12.–)

Zipf, Zapf, Zepf & Zipfelwitz – Zwerg Zipfelwitz, Mütze blau

22 cm gross

mit langer Nase und blauer Mütze

Puppe aus Plüsch, weich gepolstert

Artikel-Nummer 1431 – Schulpreis Fr. 9.– (Preis für Private Fr. 12.–)

Das fröhliche Zwergengeschenkpapier eignet sich für alle Geschenke, die genauso besonders sind wie die Zwerge. Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz lassen sich jedenfalls von der winterlichen Kälte nicht abschrecken und freuen sich über den vielen Schnee. Was wohl im schön verpackten Geschenk drin sein mag? Fast zu schade, das Zwergengeschenkpapier aufzureissen!

Zipf, Zapf, Zepf & Zipfelwitz – Geschenkpapier

50x70 cm, 5 Bogen

farbig illustriert

Artikel-Nummer 1432 – Schulpreis Fr. 7.90 (Preis für Private Fr. 10.60)

Ausserdem finden Sie die passenden Sticker zum Jahreskalender zu «Durch das Jahr mit Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz», einen Bastelbogen zu «Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz» sowie die Playback-CD (hochdeutsch)

zu «Advent mit Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz».

Durch das Jahr mit mit Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz – Sticker

Stickerbogen zum Jahreskalender

Artikel-Nummer 1424 – Schulpreis Fr. 5.80
(Preis für Private Fr. 7.80)

Bastelbogen Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz

Bastelbogen

Artikel-Nummer 1425 – Schulpreis Fr. 4.60
(Preis für Private Fr. 6.20)

Advent mit Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz – Playback-CD (hochdeutsch)

24 Lieder aus dem Liederheft

Booklet mit allen Texten in Schweizerdeutsch und in Hochdeutsch

Artikel-Nummer 1427 – Schulpreis Fr. 24.90
(Preis für Private Fr. 33.20)

Bitte informieren Sie sich im Internet unter www.lehrmittelverlag.ch über weitere bereits erschienene Lehrwerkteile von «Zipf, Zapf, Zepf und Zipfelwitz».

GORDON  Training Erneuerliche Konfliktlösung

Gordontraining für Lehrkräfte und Kindergärtnerinnen

ab 9. Februar 2009 im RDZ in Sargans
www.gordon-sarganserland.ch

Medienverleih

Informationen zum Medienverleih von A–Z

A wie Adresstikette:

Die Adresstikette wird direkt aus Ihrem Profil im Online-Shop übernommen. Bitte achten Sie auf die Gross-/Kleinschreibung und die korrekte Angabe der Schuladresse (zwingend)!

Auf der Adresstikette sind die Empfangs- und Rücksendedaten sowie die bestellten Mediennummern ersichtlich. Bitte beachten Sie beim Retournieren, dass die Mediennummer auf dem Film mit dieser auf der Paketetikette übereinstimmen muss. Adressänderungen müssen Sie selbst bei Neubestellungen auf ihrem Profil anpassen, da der Zugriff auf Ihre Daten nur mit Ihrem Benutzernamen und Passwort möglich ist.

B wie Bestellung:

Bestellungen können nur online über unseren Medienverleih-Shop aufgegeben werden. Diese Bestellungen werden automatisch ausgedruckt. Wenn Sie vier Filme bestellen mit je vier verschiedenen Empfangs- und Rücksendedaten, werden vier separate Adresstiketten vom System ausgelöst.

D wie Druckknöpfe:

Bitte die Druckknöpfe der grauen Versandpackung immer ganz schliessen und korrekt «zugedrückt» zur Post bringen. Im Notfall bitte mit Klebeband sichern!

E wie Empfangsdatum:

Als Empfangsdatum gilt der Tag, an dem das Paket bei Ihnen abgegeben werden soll. Die Päcklipost wird mit separater Postsendung ausgeliefert, nicht mit der Briefpost! Bitte die Filme frühzeitig bestellen.

F wie Filmausleihfrist verlängern:

Ausleihfristen für unsere Filme können jederzeit von uns verlängert werden, sofern keine Neubestellungen von anderen Lehrpersonen schon getätigt wurden. Bitte Verlängerungen melden. An info@medienverleih.ch oder 071 846 60 95. Vielen Dank!

H wie verschmutzte Hüllen:

Es passiert immer öfter, dass bei Rücksendungen die Filmhüllen mit klebrigen und fettigen Lebensmittelresten verschmiert sind oder Glasabdrücke von Süssgetränken die ganze Frontseite verkleben.

K wie Kopieren verboten:

Wir haben ein Verleihrecht für Schulen erworben, das kein Kopierrecht beinhaltet.

Die Filme dürfen zu Informationszwecken nur im Schulzimmer vorgeführt werden. Jede anderweitige Verwendung und Vervielfältigung ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Urhebers untersagt. Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Genehmigung überspielt, gespeichert und in ein Netzwerk gestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen. Alle Filme, VHS und DVDs sowie CDs aus unserem Medienverleih sind *urheberrechtlich geschützt*.

M wie Mahnungen:

Mahnungen werden täglich nach der Einbuchung der Rücksendungen per Mail verschickt. Wenn die bestellten Medien drei Arbeitstage nach Ablauf des Rücksendedatums nicht bei uns im Haus eingetroffen sind, versendet unser EDV-System die Mahn-Mails automatisch. Die 2. Mahnung erfolgt weitere drei Arbeitstage später. Sollten Sie sich auf die 2. Mahnung immer noch nicht bei uns ge-

meldet haben, wird nach drei weiteren Arbeitstagen für die entstandenen Umtriebe eine Mahngebühr von Fr. 20.–/Film erhoben.

N wie Neuheiten:

Unter der Sparte «Neuheiten» sind immer die aktuellsten Filme ersichtlich. Auf dieser Seite haben Sie auch die Möglichkeit, einen Newsletter mit den Neuheiten zu abonnieren.

O wie Online-Shop:

Nutzen sie unseren Online-Shop und profitieren sie von unserer grossen Auswahl an Unterrichtsfilmen. Wir führen zurzeit über 1500 ausgewählte Filme und Dokumentationen für den Schulunterricht auf verschiedenen Schulstufen. Gerne nehmen wir auch Anregungen für Filmeinkäufe entgegen.

P wie Porto und Postcode:

Unsere Pakete sind alle mit Hin- und Rückporto (Adressetikette wenden) versehen. Bitte lassen Sie sich bei der Rücksendung der Pakete den Postcode geben, damit wir bei Bedarf das Paket nachverfolgen können. *Ohne Postcode haben Sie keinen Beweis für die Rücksendung und sind für den Verlust der Medien haftbar!* Die Post übernimmt keine Haftung für verlorengegangene Pakete, welche nicht mit dem Postcode gesucht werden können. Dieser Postcode beginnt mit 99.44.122169.500...

Q wie Qualitätsmeldung:

Es ist leider nicht möglich, alle an uns zurückgesandten Medien innert nützlicher Frist auf ihren Zustand zu überprüfen. Wir ersuchen Sie deshalb, uns Mängel auf dem blauen Begleitzettel mitzuteilen.

R wie Rücksendedatum:

Rücksendedatum heisst für den Medienverleih, dass Sie das Paket an diesem Datum zur Post bringen. Bitte beachten Sie, dass Pakete, welche vor 11.30 Uhr auf der Post aufgegeben werden, nach zwei Arbeitstagen bei uns im Medienverleih eintreffen. Pakete, die am Abend zur Post gebracht werden benötigen drei Arbeitstage.

Die Päcklipost arbeitet von Montag bis Freitag – nicht Samstags!

S wie Sorgfalt:

Bitte helfen Sie mit, die Qualität der Filme zu erhalten. Das Geld, welches wir für Ersatzverkäufe brauchen, fehlt uns bei der Neubeschaffung von gutem Filmmaterial. Jeder Film, den wir wegen unsorgfältiger Nutzung ersetzen müssen, kostet uns viel Geld, da wir pro Film Verleihlizenzen bezahlen müssen. Der durchschnittliche Preis einer DVD beträgt € 280.–!

U wie Unterrichtsmaterial:

Steht in der Filmbeschreibung, dass auf der DVD Arbeitsmaterial oder Unterrichtsmaterial enthalten ist, dann ist dieses Zusatzmaterial auf dem DVD-ROM-Teil zu finden, nicht in der Hülle als Papierbeilage!

V wie Verleihkonditionen:

Der Verleih von Unterrichtsmedien ist nur für die Volksschulen in den Kantonen St.Gallen und Appenzell Ausserrhodens kostenlos, da die Schulgemeinden bzw. der Kanton eine Jahrespauschale bezahlen. Kantonsschulen, Gewerbliche Berufsschulen und KV-Schulen des Kantons St.Gallen können ebenfalls Pauschalabteilungen vereinbaren.

Für ausserkantonale sowie Privatschulen werden folgende Preise (Hin- und Rückporto inbegriffen) verrechnet: Unterrichtsmedien (DVD, Video, Dia) je Stück Fr. 25.–.

Medienpakete (Hauptmedium DVD, Video) je Stück Fr. 35.–.

Z wie Zurückspulen:

Bitte die VHS-Kassetten immer zurückgespult in die Video-Hülle legen.



Auf 1. August 2009 oder nach Vereinbarung ist die Stelle

Kirchliche Jugendarbeit, ca. 80%

in der kath. Pfarrei St.Johannes, Romanshorn, neu zu besetzen.

Aufgaben

- Pfarreiliche Jugendarbeit, RU Sekundarstufe, Projekte, Weekends und Lager
- Mitarbeit in pfarreilichen und überpfarreilichen Gremien

Wir erwarten

- (religions-)pädagogische, soziale oder theologische Ausbildung
- Bereitschaft zu unregelmässiger Arbeitszeit

Wir bieten

- grossen Gestaltungsraum, Eigenverantwortung, Unterstützung
- gut integrierte Jugendarbeit mit LeiterInnen, Gruppen, Angeboten
- grosszügige Dienstwohnung
- Anstellungsbedingungen gemäss Besoldungsverordnung

Fragen beantwortet Ihnen gerne der jetzige Stelleninhaber Pirmin Loser,
Telefon +41 (0)71 463 74 87, Gaby Zimmermann, Gemeindeleiterin, +41 (0)71 463 17 30

Senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an Cyrill Bischof, Präsident, Bahnhofstrasse 40,
CH-8590 Romanshorn, c.bischof@bischof-partner.ch, www.kathromanshorn.ch

Allgemeine Informationen

Angebote in den RDZ

In allen RDZ stehen Ihnen auch im neuen Jahr folgende Dienstleistungen zur Verfügung: Nutzung der Mediathek, Führungen und Beratungen, Besuche in der Lernwerkstatt mit der Klasse sowie diverse Kursangebote. Sämtliche Dienstleistungen sind für Lehrkräfte, die im Kanton St.Gallen unterrichten oder als Praktikumsleiterinnen und -leiter der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen (PHSG) tätig sind, kostenlos. Die Mitarbeitenden der RDZ freuen sich auch im neuen Jahr auf Ihren Besuch.

Deutschlehrmittel Mittelstufe: Informationsveranstaltungen

In allen RDZ finden im Februar Informationsveranstaltungen zu den beiden Deutschlehr-

mitteln «Sprachland» und «Die Sprachstarken» statt.

Programm

- Präsentation der Lehrmittel
- Erfahrungswerte aus den Praxistests
- Gegenüberstellung von Vorzügen und Nachteilen
- Beantwortung und Diskussion von Fragen

Daten

- RDZ Sargans: Mittwoch, 11. Februar 2009
- RDZ Rorschach: Donnerstag, 12. Februar 2009
- RDZ Rapperswil-Jona: Dienstag, 17. Februar 2009
- RDZ Gossau: Mittwoch, 25. Februar 2009
- RDZ Wattwil: Donnerstag, 26. Februar 2009

.....
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
.....

RDZ Gossau

Balance

Bis März 2009: Entdeckendes Lernen

Die Ausstellung zum Thema «Balance» kann von Lehrkräften noch bis Ende März 2009 besucht werden.

.....
Weitere Informationen sowie die Ausschreibung für die Kurse finden Sie auf unserer Homepage: www.phsg.ch → RDZ → RDZ Gossau
.....

Veranstaltungen im RDZ Gossau

Donnerstag, 12. Februar 2009, 17 bis 20 Uhr
Work-life-Balance / Stressmanagement für Lehrkräfte

In der Arbeitswelt hat sich in den letzten 20 Jahren im Bereich der Gesundheit eine

bedeutende Entwicklung abgespielt. Standen früher physische Belastungen infolge schwerer körperlicher Arbeit im Vordergrund, sind es heute mehr psychosoziale und emotionale Belastungen, die alle Arbeitenden stark herausfordern. Meist ist das Gleichgewicht zwischen Arbeit und Freizeit unausgewogen. Stress, Mobbing oder Burnout sind zu den grössten gesundheitlichen Belastungen in der heutigen schulischen Arbeitswelt geworden. Folgen sind hohe Krankenstände und Absenzen.

Kennen Sie die Sehnsucht, Ihre Zeit und Ihre Energien in Balance zu halten? Viele unterschiedliche Erwartungen und Ansprüche von Beruf, Familie und persönlichen Inte-

ressen stehen oft in Konkurrenz zueinander.

In der Gruppe haben Sie die Möglichkeit in-nehuzhalten, Ihren Standort zu bestimmen, Visionen zu entwickeln, Ziele zu bestimmen, Kraft zu tanken, sich eigener Stärken und Ressourcen bewusst zu werden. Tanken Sie Kraft und Mut zur Verwirklichung Ihrer persönlichen Balance.

Leitung

Dunja Lörz, PHSG

Ort

RDZ Gossau, Raum 132, PHSG-Gebäude, Seminarstrasse 7, 9200 Gossau

.....
Anmeldefrist bis 5. Februar 2009 (maximal 20 Teilnehmende)
.....

Mediathek Gossau

Öffnungszeiten

Die Mediathek Gossau ist durchgehend von Montag bis Freitag zwischen 9 und 18 Uhr geöffnet.

Bitte beachten: keine Schliessung während den Sport-/Winterferien.

Ausstellung zum Thema Winter und Wintersport

Ab 5. Januar 2009 sind in der Mediathek Gossau verschiedenste Medien zum Thema Winter und Wintersport ausgestellt. Die Medien der Ausstellung können eingesehen und in Absprache mit dem Mediathekspersonal ausgeliehen werden.

Compi-Treff im RDZ Gossau

Mittwoch, 21. Januar 2009, 14 bis 16 Uhr

Profax Lerncenter

Das Programm «Profax Lerncenter – mein Rechtschreib-Trainer» ist ein didaktisches

Multimediaprodukt für Schule und Kindergarten zum individuellen Training. Gediegen, praxisverbunden und motivierend hilft das Programm bei unterschiedlichen Rechtschreibproblemen. Versäume es nicht, dir über dieses Programm eine eigene Meinung zu bilden!

Kursleitung: Karl Bürki

Mittwoch, 11. Februar 2009, 14 bis 16 Uhr

Digitalkamera und Bildbearbeitung

Übertragen der Bilder von der Kamera zum PC und richtig speichern sind Inhalte des Kurses. Wir lernen die Bilder im Word einzusetzen, zu bearbeiten und mit zwei weiteren Gratisprogrammen zu bearbeiten.

Kursleitung: Walter Brunner

Mittwoch, 25. Februar 2009, 14 bis 16 Uhr

eLearning-Praxis

Lernen online oder im Netz wird immer wichtiger und wahrscheinlich in absehbarer Zukunft auch den Unterricht immer stärker beeinflussen. Für die Lehrkräfte sind Lern-Programme eine hilfreiche Unterstützung, sofern die Schüler und Schülerinnen auch zu Hause am Computer arbeiten sollen oder können. Anhand von drei ausgewählten Beispielen (Antolin, TypingMaster online, Revoca) werden die Möglichkeiten von eLearning praktisch aufgezeigt.

Kursleitung: Karl Bürki

Mittwoch, 11. März 2009, 14 bis 16 Uhr

Aus Alt mach Neu

Einführung in die Digitalisierung von älteren Medien: Dias, Tonbandkassetten, VHS-Kassetten, ...

Kursleitung: Walter Brunner

.....
Eine Anmeldung per Mail an rdzgossau@phsg.ch bis zwei Tage vor Beginn des Compi-Treffs ist erwünscht. Weitere Infos auf www.phsg.ch → RDZ Gossau.
.....

RDZ Rapperswil-Jona

Öffnungszeiten

Unser Zentrum ist im neuen Jahr wie folgt geöffnet:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag
Vormittag	9 bis 12 Uhr		9 bis 17 Uhr	
Nachmittag	13 bis 18 Uhr	13 bis 18 Uhr	durchgehend	13 bis 18 Uhr

Für den Besuch der Thematischen Reihe «fliegen» mit Ihrer Klasse können wir Ihnen nach Absprache auch andere Zeiten anbieten. Melden Sie sich beim Sekretariat.

Während der Winterferien ist unser Zentrum geöffnet.

Newsletter

Der Newsletter für das 3. Quartal des laufenden Schuljahres wird Anfang Februar elektronisch an die Schulleitungen verschickt. Wenn Sie diesen persönlich abonnieren möchten, schicken Sie einfach ein E-Mail an rdzjona@phsg.ch

Kurse und Veranstaltungen

Dienstag, 24. Februar 2009, 19 bis 21.30 Uhr mit Stefan Wunderlin, Maschineningenieur FH, AERODOC St.Gallen

Aviatik – Filmnight im RDZ

Im Laufe der über hundertjährigen Geschichte des Motorfluges haben die verschiedenen Konstrukteure ganz erstaunliche Flugzeugkonstruktionen geschaffen. Nicht alle waren erfolgreich, dennoch lässt sich, wie in kaum einem anderen Bereich, eine rasante und erfolgreiche Entwicklung beobachten.

Die Aviatik-Filmnight, als Ergänzung zur Thematischen Reihe «fliegen», illustriert diese Entwicklung, indem sie Flugzeuge mit extremen Leistungsmerkmalen gegenüberstellt, wie zum Beispiel die langsamsten/schnellsten,

die kleinsten / grössten, die billigsten / teuersten, oder die elegantesten / skurrilsten Flugzeuge.

Die kompakte Dokumentation stellt über 25 der berühmtesten Flugzeuge der Geschichte der Fliegerei im Einsatz vor. Fieseler Storch, Mustang, X-15, Jumbo Jet, Concorde, verschiedene Heli-Typen, und viele mehr. Auch das neueste Verkehrsflugzeug, der riesige Airbus A380, wird nicht fehlen. Stefan Wunderlin kommentiert die Filmausschnitte kompetent und auch für den Laien verständlich

Anmeldung bis Donnerstag, 19. Februar 2009 an das Sekretariat

Compitreff

Mittwoch, 11. Februar 2009, 13.15 bis 15.15 Uhr mit Andi Mathies

Bildbearbeitung mit Photoshop Elements 4.0

Bildformate und ihre Verwendung / Optimieren eines Bildes / Filter und Effekte / Grundfunktionen des Programms

Mittwoch, 4. März 2009, 17.15 bis 19.15 Uhr mit Andi Mathies

Klassen – Fotostory auf dem PC

Fotos in einem Worddokument zu einer Geschichte anordnen / Einsatz der Zeichensymboleiste von Word / Eine fertige Fotostory erstellen

Mittwoch, 18. März 2009, 14.15 bis
16.15 Uhr mit Andi Mathies

Fotobuch / Fotokalender online erstellen

Kennen lernen von verschiedenen Internet-
anbietern / Erstellen von diversen Fotopro-
dukten wie Kalender, Buch, Poster, usw. / ein
fertiges Produkt direkt online bestellen

Anmeldungen per E-Mail oder Telefon bis am
Vortag an das Sekretariat (055 212 73 63,
rdzjona@phsg.ch)

Das vollständige Compitreff-Jahresprogramm
2009 finden Sie auf unserer Website www.phsg.ch → RDZ → Rapperswil-Jona → Ver-
anstaltungen/Kurse → Compitreff

RDZ Rorschach

Lernwerkstatt Stella Maris

Workshops zum Thema «Zeit messen»: Januar bis März 2009

Welche Entwicklung hat zu unseren moder-
nen Uhren geführt? Oder, wie können Zeit-
messer geeicht werden? Was sind geeignete
Zeiteinheiten, um unterschiedliche Zeitspan-
nen zu messen? Nehmen Sie unser Angebot
in Ihre Planung auf und melden Sie sich bei
uns. Wir helfen Ihnen gerne dabei.

Vorgehen

Anmeldungen an Sekretariat RDZ und Kon-
taktaufnahme mit dem zugeteilten Lernbera-
ter. Es ist kein Einführungskurs vorgesehen,
wir erwarten aber die Beschäftigung mit dem
Thema Zeit vorgängig oder anschliessend an
den Besuch in der Lernwerkstatt. Die Work-
shops werden von den Lernberatern durchge-
führt, eine vorgängige Absprache in der
Lernwerkstatt mit dem zuständigen Lernbera-
ter ist aber empfehlenswert.

Öffnungszeiten

Täglich 13.30 bis 17.00 Uhr, Klassenbesuche
sind auch ausserhalb der Öffnungszeiten
möglich.

Mediatheken Stella Maris und Mariaberg

Öffnungszeiten

Die Mediatheken Stella Maris und Mariaberg
sind durchgehend von Montag bis Freitag
zwischen 9 und 18 Uhr zugänglich. Diese Öff-
nungszeiten gelten auch während den Sport-/
Winterferien.

Medienwerkstatt Stella Maris

Neuer Mitarbeiter

Mit Jérôme Zraggen ist seit dem 1. Januar
2009 in der Medienwerkstatt Stella Maris ein
neuer Mitarbeiter tätig. Er verfügt über ein
Diplom in Gestaltung und Kunst der Zürcher
Hochschule der Künste und hat seit Sommer
einen Lehrauftrag an der PHSG mit dem
Schwerpunkt Einsatz neuer Medien im Unter-
richt. Jérôme Zraggen wird die Medienwerk-
statt an zwei Nachmittagen pro Woche be-
treuen, an den anderen Tagen steht wie bis-
her Fabio Pasqualini zur Verfügung.

Öffnungszeiten/Feiertagschliessung

Die Medienwerkstatt Stella Maris ist durchge-
hend von Montag bis Freitag zwischen 12
und 17 Uhr zugänglich. Diese Öffnungszeiten
gelten auch während den Sport-/Winterferi-
en. Individuelle Termine sind nach Absprache

möglich. Kontakt: medienwerkstatt.stellamaris@phsg.ch.

Veranstaltungen

Mittwoch, 28. Januar 2009, 14 bis 17 Uhr

Mittwoch, 18. Februar 2009, 14 bis 17 Uhr

Spezielle Workshops «Zeit messen» für Lehrkräfte

Der Workshop ist als Vorbereitung für Lehrkräfte gedacht, die mit ihren Schülerinnen und Schülern zum Thema «Zeit» ins RDZ kommen möchten oder auch ganz einfach das Entdeckende Lernen selber einmal erleben möchten. Am Beispiel Zeit sehen Sie, wie man ein solches Thema angehen kann. Selbstverständlich lässt sich das auch auf andere Themen übertragen.

Die von Beratungspersonen der Lernwerkstatt geführten Workshops sind für Lehrkräfte und für Schülerinnen und Schüler des 1. bis 9. Schuljahres gedacht und dauern mindestens 3 Stunden, damit genügend Zeit für eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema zur Verfügung steht. Empfehlenswert ist auch eine Weiterführung des Themas in der Schule.

Wir führen mit den Lehrkräften diesen Workshop durch und geben ihnen Tipps, wie sie auch andere Themen mit ihren Klassen auf eine solche Weise angehen könnten.

Ort

Lernwerkstatt, Stella Maris

Leitung

Beratungspersonen

Teilnehmer

mindestens 8 Teilnehmende

Anmeldung

bis am Vorabend an das Sekretariat

Mittwoch, 11. Februar 2009, 14 bis 16 Uhr

Einführung in die Forscherkiste

Seit 2005 steht ein neues Angebot für ganze Schulhäuser zur Verfügung; die «PHSG-Forscherkiste». Die über 200 Experimente zu den fünf Sinnen und zur Mathematik eignen sich hervorragend für Projektwochen, Projekttag oder schlicht für eine Bereicherung des Schulalltags. Für die Ausleihe der «PHSG-Forscherkiste» ist dieser Einführungskurs Voraussetzung.

Ort

Stella Maris, Lernwerkstatt

Leitung

Gerd Oberdorfer, Initiant und Produzent der PHSG Forscherkiste

Teilnehmer

max. 12 Teilnehmende, für Lehrpersonen aller Schulstufen

Anmeldung

bis Mittwoch, 4. Februar 2009

Donnerstag, 12. Februar 2009, 17.15 bis

19.00 Uhr

Deutschlehrmittel Mittelstufe: Informationsveranstaltungen

Der Erziehungsrat hat am 24. September 2008 beschlossen, die beiden neuen Deutschlehrmittel «Sprachland» und «Die Sprachstarken» als alternativ-obligatorische Lehrmittel zu bezeichnen. Damit kann bei der Bestellung der neuen Lehrmittel für das Schuljahr 2009/10 aus zwei neuen Deutschlehrmitteln ausgewählt werden. Die Fachstelle Lehrmittel führt dazu Informationsveranstaltungen durch, um den Lehrpersonen Entscheidungsgrundlagen für die Bestellung zu liefern.

Programm:

1. Präsentation der Lehrmittel
2. Erfahrungswerte aus den Praxistests
3. Gegenüberstellung von Vorzügen und Nachteilen
4. Beantwortung und Diskussion von Fragen

Ort

Stella Maris

Teilnehmende

für MS-Lehrpersonen, Lehrmittelverantwortliche in den Schulgemeinden sowie für die Schulleitungen

Anmeldung

ist nicht erforderlich

Auf www.lehrmittelverlag.ch können die Newsletter sowie Vorabdrucke des Lehrmittels «Sprachland» eingesehen und heruntergeladen werden.

Compi-Treff im RDZ Rorschach

Mittwoch, 4. Februar 2008, 17 bis 19 Uhr

Word 2007 – Professionell gestalten

Wir lernen Word 2007 mit all den tollen Erneuerungen näher kennen! Word 2007 hilft, professionell gestaltete Inhalte schneller als je zuvor zu erstellen. Mit einer Vielzahl von neuen Tools können Dokumente schnell anhand von vordefinierten Bausteinen und Formatvorlagen erstellt werden. Workshop mit Handbuch und CD zum Mitnehmen!

Mittwoch, 18. Februar 2008, 14 bis 16 Uhr

Alles über Google

Google Orkut, Google News, Google Desktop, Google Notizbuch, Google Talk ... die bekannte Suchmaschine bietet viel mehr als Recherchen im Internet. Lass dich von den vielen hilfreichen Tools inspirieren.

Anmeldungen für Kurse an Sekretariat RDZ: rdzrorschach@phsg.ch

Weitere Informationen unter www.phsg.ch. Die RDZ finden Sie auf der Startseite im Titelfalken.

RDZ Sargans

Thematische Reihe

Zurzeit wird die nächste thematische Reihe «Wetter und Klimawandel» vorbereitet. Themen wie Wetterphänomene, Energie, Nachhaltigkeit werden mittels forschendem, handlungsorientiertem Lernen erfahrbar sein. Alle Stufen der Volksschule sind angesprochen. Die Eröffnungsveranstaltung findet am 4. März 2009 statt. Weitere Angaben folgen via Newsletter und auf der Homepage.

Mediathek

Alle Lernkisten und Medienkoffer sind ausgestellt. Ab Mitte Januar kann der Archäologiekoffer «Römer» ausgeliehen werden. Noch ein Jahr sind die Comics-Koffer für die Unter-, Mittel- und Oberstufe im RDZ Sargans. Ganz neu ist die Lernkiste «Fliegen» mit Experimenten rund ums Fliegen.

Compi-Treff

Ablauf des Kurses:

Thematischer Kurzworkshop in der ersten Stunde, danach individuelle Hilfestellung bei eigenen Informatikfragen oder Übungen zum Thema.

*Mittwoch, 21. Januar 2009, 13.30 bis
15.30 Uhr*

Videobearbeitung für Beginner

Filme mit Windows Movie Maker bearbeiten
Niveau 1

Kursleiter: Philipp Lehner

*Mittwoch, 4. Februar 2009, 13.30 bis
15.30 Uhr*

Excel als Knecht einspannen

Mit Excel Arbeitsblätter-Serien für Mathematik herstellen

Niveau 2

Kursleiter: Marc Thoma

*Mittwoch, 11. Februar 2009, 13.30 bis
15.30 Uhr*

Lehreroffice 2

Vertiefung der Module des Lehreroffice, für Fortgeschrittene

Niveau 1 + 2

Kursleiter: Philipp Lehner

*Mittwoch, 18. Februar 2009, 13.30 bis
15.30 Uhr*

Lehreroffice 1

Kennen lernen und Umgang mit den grundlegenden Modulen des Lehreroffice, für Beginner

Niveau 1

Kursleiter: Philipp Lehner

→ Anmeldungen für den Compi-Treff bitte bis am Vortag des Kurses ans Sekretariat.

Kontakt

rdzsargans@phsg.ch

081 723 48 23 / Fax: 081 710 46 20

www.phsg.ch

RDZ Wattwil

Lerngarten Energie

Der aktuelle Lerngarten bleibt noch *bis Ende Juni 2009* im RDZ Wattwil.

Er befasst sich mit Fragen rund um Energie: Was ist Energie? Welche Energieformen gibt es? Welches sind die Vor- und Nachteile von «erneuerbaren Energien» und «fossilen Energieträgern»? Wie lässt sich Energie umwandeln? Wie kann der Mensch im Alltag Energie sinnvoll, effizient und verantwortungsbewusst nutzen?

In einem Haushaltsgeräte-Labyrinth können zudem auf knifflige Art und Weise Energiefresser aufgespürt werden.

Die Postenvielfalt sorgt dafür, dass *sämtliche Stufen, von Kindergarten bis Oberstufe*, vom Thema profitieren können. Eindeutigen Schwerpunkt bilden die «erneuerbaren Energien».

Insgesamt stehen 50 verschiedene Posten zur Verfügung. Die Übersicht der Posten zeigt, dass sich daraus für jede Stufe ein attraktives Programm zusammenstellen lässt.

Geeignet für ...

Kindergarten 32 Posten

Unterstufe 40 Posten

Mittelstufe 47 Posten

Oberstufe 45 Posten

→ Anmeldungen für Klassenbesuche und Einführungen nimmt Frau Steiner im Sekretariat gern entgegen:

Tel. 071 985 06 66 oder rdzwattwil@phsg.ch

Mediathek*Lego Mindstorms*

Neu können fünf Bausätze «Lego Mindstorms» und ein Lehrerhandbuch ausgeliehen werden. Lego Mindstorms eignet sich ideal für Projekte und für die Begabungsförderung. Die Bausätze sind einzeln ausleihbar. Beachten Sie auch unser Kursangebot im April.

Wii

Diese Spielkonsolen begegnen einem inzwischen überall. Einfach angeschlossen an einen Fernseher oder einen Beamer und schon kann gespielt werden. Tennis, Bowling, etc. gehören zum Spielangebot. Spielkonsole und Spiele leihen wir aus.

Veranstaltungen

Donnerstag, 26. Februar 2009; 17.15 bis 19.00 Uhr

Deutschlehrmittel Mittelstufe: Informationsveranstaltung

Der Erziehungsrat hat am 24. September 2008 beschlossen, die beiden neuen Deutschlehrmittel «Sprachland» und «Die Sprachstarken» als alternativ-obligatorische Lehrmittel zu bezeichnen. Damit kann bei der Bestellung der neuen Lehrmittel für das Schuljahr 2009/10 aus zwei neuen Deutschlehrmitteln ausgewählt werden. Die Fachstelle Lehrmittel führt dazu Informationsveranstaltungen durch, um den Lehrpersonen Entscheidungsgrundlagen für die Bestellung zu liefern.

Programm:

1. Präsentation der Lehrmittel
2. Erfahrungswerte aus den Praxistests
3. Gegenüberstellung von Vorzügen und Nachteilen
4. Beantwortung und Diskussion von Fragen

Teilnehmende:

für MS-Lehrpersonen, Lehrmittelverantwortliche in den Schulgemeinden sowie für Schulleitungen

Anmeldung: ist nicht erforderlich

Unter www.lehrmittelverlag.ch können Newsletter sowie Vorabdrucke des Lehrmittels «Sprachland» eingesehen und heruntergeladen werden.

Mittwoch, 11. März und 29. April 2009, jeweils 14.00 bis 16.30 Uhr

Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten

In diesem Kurs lernen wir neue Interventionsmöglichkeiten kennen, und erweitern so die persönlichen Handlungskompetenzen im Umgang mit Verhaltensauffälligkeiten. Nach einer Kategorisierung und Ursachenfindung von Verhaltensstörungen liegt der Schwerpunkt auf dem konkreten Umgang mit Ihren geschilderten Situationen. Wir erarbeiten gemeinsam entsprechende Massnahmen und geben gegenseitig Anregungen, wie mit den Störungen umgegangen werden kann. Um mit Fallbeispielen arbeiten zu können, erhalten Sie vor dem ersten Kurstermin einen kurzen Fragebogen zu Verhaltensstörungen aus Ihrer Praxis.

Im zweiten Kursteil werden die von Ihnen zwischenzeitlich eingesetzten Interventionen reflektiert, um im Sinne eines Förderprozesses das weitere Vorgehen zu planen.

Zielgruppe

Lehrpersonen aller Stufen

Leitung

Tina Blanke, Heilpädagogin, Lehrerin in Kleinklassen

Anmeldung bis 4. März 2009

Compi-Treff im RDZ Wattwil

Mittwoch, 11. Februar 2009, 14 bis 16 Uhr

Gratis-Programme

Gratis – gibts das wirklich? Sicheres Downloaden und Anwenden von Gratisprogrammen. Wir werden eine grosse Sammlung nütz-

licher, interessanter und lustiger Programme kennen lernen. Dos und Don'ts bei Gratisprogrammen.

Gründe, die für und gegen den Einsatz von Gratissoftware sprechen.

Kursleitung: Max Stengel

Mittwoch, 25. Februar 2009, 14 bis 16 Uhr

Antolin

Was ist Antolin und wie kann ich es im Deutschunterricht einsetzen? Wir lernen Antolin kennen, bekommen praktische Tipps für den Unterricht und erfahren weitere Ideen, wie wir im Leseunterricht den Computer einbeziehen können.

Kursleitung: Marcel Jent

Mittwoch, 11. März 2009, 14 bis 16 Uhr

Arbeiten mit dem Internet 1 (Chat)

Heute schon gechattet? Was ist chatten, welche Formen, Anbieter gibt es? Welche Regeln sind zu beachten? Wir werden mit Skype chatten, telefonieren, Dateien austauschen. Wer einmal damit angefangen hat, wird diese Kommunikationsformen nicht mehr missen wollen. Du wirst sehen, du auch!

Kursleitung: Michael Joller

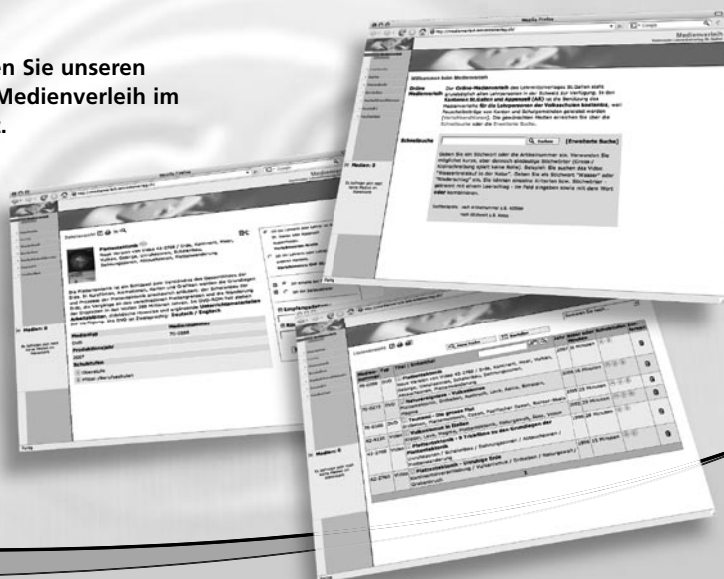
.....
Anmeldung bis am Dienstagmittag erwünscht.
(071 985 06 66 oder rdzwattwil@phsg.ch)

.....
Weitere Informationen wie immer im Internet unter www.phsg.ch → RDZ Wattwil.
Auskunft erteilt auch das Sekretariat:
071 985 06 66 oder rdzwattwil@phsg.ch

<http://medienverleih.lehrmittelverlag.ch>

Online-Medienverleih

Besuchen Sie unseren
Online-Medienverleih im
Internet.



Der Online-Medienverleih des Lehrmittelverlages St.Gallen steht grundsätzlich allen Lehrpersonen in der ganzen Schweiz* zur Verfügung.

Bestellungen und Reservationen können nur über das Internet abgewickelt werden.

Nutzen Sie die Gelegenheit und profitieren Sie von unserer grossen Auswahl an Unterrichtsfilmen. Wir führen zurzeit über 1200 ausgewählte Filme und Dokumentationen für den Schulunterricht in verschiedenen Schulstufen.

Ob Biologie, Berufswahl, Chemie, Geschichte, Kunst, Politik, Physik, Religion oder Umwelt, für alle Schulbereiche ist etwas dabei. Von A wie Atmung bis Z wie Zelle finden sie bei uns zu jedem Thema die passenden Medien.

Unsere Leistungen auf einen Blick:

- Angebot mit detaillierter Suchmöglichkeit im Internet inkl. Online-Bestellung und Reservation
- Medien können in unbeschränkter Anzahl ausgeliehen werden
- Versand der Medien per Post inkl. **Hin- und Rückporto** (einfach Adressetikette wenden)
- Telefonische Beratung unter 071 846 60 95

* In den Kantonen St.Gallen und Appenzell (AR) ist die Benützung des Medienverleihs für die Lehrpersonen der Volksschulen kostenlos, weil Pauschalbeiträge von Kanton und Schulgemeinden geleistet werden. Bei Bestellungen aus den übrigen Kantonen wird pro Bestellung eine Verleihgebühr von Fr. 25.- inkl. Mehrwertsteuer und Portokosten verrechnet.

Washingtonstrasse 34, Postfach, 9401 Rorschach
Telefon 071 846 60 95, Fax 071 841 79 94
info@lehrmittelverlag.ch, www.lehrmittelverlag.ch

Kantonaler Lehrmittelverlag St.Gallen

Testadministratorinnen und Testadministratoren für die PISA-Studie 2009 gesucht



Im Frühjahr 2009 findet die vierte Erhebung der international vergleichenden Schulleistungsstudie PISA (Programme for International Student Assessment) statt. Das Institut Professionsforschung und Kompetenzentwicklung der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen ist verantwortlich für die Durchführung der PISA-Tests in der Ostschweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Hierfür suchen wir Testadministratorinnen und Testadministratoren, welche die PISA-Tests nach einem genau vorgegebenen Ablauf in den Schulen durchführen.

Um als Testadministratorin oder Testadministrator bei PISA 2009 mitwirken zu können, ...

- sollten Sie Erfahrung als Lehrperson aufweisen oder sich in Ausbildung dazu befinden,

- müssen Sie an der obligatorischen Schulung für PISA-Testadministratorinnen und Administratoren teilnehmen und die vorgängig abgegebenen Unterlagen studieren (die Schulung findet am 13. oder 25. März 2009 nachmittags an der Pädagogischen Hochschule St.Gallen statt) und
- dazu bereit sein, im Zeitraum vom 20. April bis am 29. Mai 2009 an mindestens fünf Vormittagen PISA-Testsitzungen zu leiten.

.....
Sollten Sie Interesse an dieser Aufgabe haben, so melden Sie sich bitte bis zum 10. Februar 2009 schriftlich oder telefonisch bei

.....
Grazia Buccheri, Pädagogische Hochschule des Kantons St.Gallen

Institut Professionsforschung und Kompetenzentwicklung

Notkerstrasse 27

9000 St.Gallen

071 243 94 80

Fax 071 243 94 91

grazia.buccheri@phsg.ch

16. Filmtage Nord/Süd 2009 zu Gast an der PHSG

Alle zwei Jahre präsentiert die Fachstelle «Filme für eine Welt» neue Filme für die Bildungsarbeit, die Themen des Globalen Lernens und der Nachhaltigen Entwicklung aufgreifen. Erstmals gastiert die Veranstaltung auch in St.Gallen, wo in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule des Kantons St.Gallen zwei Filmabende und ein Weiterbildungskurs angeboten werden.

Auf dem Programm der 16. Filmtage Nord/Süd stehen 13 Filme, die durch thematische Vielfalt und einen hohen Aktualitätsbezug charakterisiert sind. Der mehrfach ausgezeichnete Kurzfilm «Be quiet» zeigt eindrücklich, wie die Atmosphäre latenter Gewalt den Alltag in Israel und Palästina prägt. Zwei Filme sind dem UNO-Jahr des Menschenrechtslernens gewidmet: Sie handeln von den Arbeitsbedingungen in einem multinationalen Konzern und von Sans-Papiers in der Schweiz. Ferner werden ein Kurzfilmblock zu Klischees, Vorurteilen und kulturellen Konflikten gezeigt sowie, als Premiere, ein Film zur kostbaren Ressource Wasser.

Zusätzlich wird am 25. Februar 2009 ein Weiterbildungsnachmittag für Lehrpersonen angeboten unter dem Titel «Bilder bewegen – mit Filmen stereotype Bilder hinterfragen». Hierfür ist die Anmeldung unter www.filmeinewelt.ch obligatorisch.

Datum und Zeit

Dienstag, 24. Februar 2009 und Mittwoch, 25. Februar 2009, 17.30 Uhr bis ca. 21 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, keine Platzreservation möglich.

Zusatzangebot Weiterbildung:

Mittwoch, 25. Februar 2009, nachmittags, Anmeldung obligatorisch.

Ort

PHSG, Hochschulgebäude Hadwig, Notkerstrasse 27, 9000 St.Gallen

Detailprogramm und Link zur Anmeldung Weiterbildungsnachmittag

www.filmeinewelt.ch

schule.bewegt bringt Bewegung in Ihre Klasse!



Eigentlich ist es doch keine Frage...

Keine Frage – Bewegung tut gut und ist gut! Immer mehr Studien belegen, dass körperliche Aktivität in einem positiven Zusammenhang mit der akademischen Leistung steht, einen begünstigenden Einfluss auf die Konzentrationsleistungen von Schülerinnen und Schülern hat und das Schulklima verbessert. Die Losung muss also heissen: Täglich mehr Bewegung in der Schule! Die Frage ist nur: Wie soll man das machen, ohne dass der gute Wille einem ein Bein stellt und die Umsetzung zu einem zeit- und nervenaufreibenden Unterfangen wird?

Was schule.bewegt ist

Das Bewegungsförderungsprogramm «schule.bewegt» des Bundesamts für Sport (BASPO) versteht sich als Dienstleistung für alle Lehrerinnen und Lehrer aller Schulstufen und

bietet unkomplizierte Hilfestellung. schule.bewegt stellt allen angemeldeten Klassen einfach umsetzbare Lehrmaterialien inkl. Spielmaterial im Klassensatz kostenlos zur Verfügung. Im Gegenzug dazu verpflichten sich die Klassen zu mindestens 20 Minuten Bewegung pro Tag. Die Bewegung kann auf dem Schulweg, während dem Unterricht, in den Pausen oder als Bewegungshausaufgabe erfolgen.

Die Bewegungsideen sind in Form eines Kartensets erhältlich, die einfach hervorgehoben und umgesetzt werden können. Schule.bewegt erfordert keine Vorbereitung.

In diesem Schuljahr haben sich bereits 2300 Klassen für schule.bewegt angemeldet – und es werden immer mehr. schule.bewegt ist eine unkomplizierte und effektive Möglichkeit, tägliche Bewegung in den Schulalltag zu integrieren. Überzeugen Sie sich selber und machen Sie mit Ihrer Klasse bei schule.bewegt mit! Mehr Informationen finden Sie unter www.schulebewegt.ch.

Für die Schulanlage Neuhof der Schule der Gemeinde Uzwil suchen wir auf den 1. August 2009 eine positive Persönlichkeit als

Schulleiterin/Schulleiter

Als Schulleiterin/Schulleiter sind Sie für die organisatorische und pädagogische Führung der Schuleinheit verantwortlich. In der Schulanlage Neuhof unterrichten ca. 15 Lehrpersonen in 10 Kindergarten- und Primarklassen rund 190 Kinder. In allen Schulhäusern unserer Schule sind gewählte Schulleitungen zusammen mit ihren Teams für die Schul- und Qualitätsentwicklung verantwortlich. Sie sind Bindeglied zwischen Schülern, Lehrpersonen, Schulbehörden und Eltern. Sie vertreten die Schuleinheit nach aussen.

Wir erwarten:

- pädagogische Grundausbildung mit mehrjähriger Unterrichts- und Führungserfahrung
- abgeschlossene Schulleiterausbildung
- Führungskompetenz, Einfühlungs- und Durchsetzungsvermögen
- Kommunikations- und Organisationstalent
- überdurchschnittliches Engagement und Begeisterungsfähigkeit
- Belastbarkeit, Kritikfähigkeit
- Zuverlässigkeit und Weitsicht

Wir bieten:

- eine vielseitige Aufgabe
- klare Kompetenzenregelung im Rahmen der Teilautonomie
- konstruktive Zusammenarbeit
- verantwortungsbewusste Lehrpersonen
- Anstellung als Schulleiterin / Schulleiter im Rahmen von ca. 40%; das Pensum kann mit Unterrichtstätigkeit ergänzt werden
- Anstellungsbedingungen nach kantonalen Vorgaben

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis 31. Januar 2009 an:
Schule der Gemeinde Uzwil, Schulsekretariat, Bahnhofstrasse 125, 9244 Niederuzwil
Für Auskünfte steht Ihnen der Präsident, Werner Dintheer, Telefon 071 955 44 55, gerne zur Verfügung.

Regierungsbeschluss über die Besoldungsansätze für die Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2009

vom 2. Dezember 2008¹.

Die Regierung

erlässt

in Ausführung von Art. 18 des Gesetzes über die Besoldung der Volksschul-Lehrpersonen vom 30. November 1971²

als Beschluss:

Besoldungsansätze

Art. 1. Für die Besoldung der Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2009 gelten die Ansätze gemäss Anhang zu diesem Beschluss.

Aufhebung bisherigen Rechts

Art. 2. Der Regierungsbeschluss über die Besoldungsansätze für die Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2008 vom 4. Dezember 2007³ wird aufgehoben.

Vollzug

Art. 3. Dieser Beschluss wird im Jahr 2009 angewendet.

.....
1 Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. Januar 2009 (SchBl 2009, Nr. 1); in Vollzug ab 1. Januar 2009.

2 sGS 231.51.

3 nGS 42-108 (sGS 213.513).

Anhang**Besoldung der Volksschul-Lehrpersonen im Jahr 2009****1. Gehälter**

Klasse/Stufe	Primar-Lehrpersonen sowie Arbeits- und Hauswirtschafts-Lehrpersonen		Kindergarten-Lehrpersonen	
	Jahresgehalt ohne 13. Monatsgehalt Fr.	Jahresgehalt mit 13. Monatsgehalt Fr.	Jahresgehalt ohne 13. Monatsgehalt Fr.	Jahresgehalt mit 13. Monatsgehalt Fr.
A1	65 929.50	71 423.65	53 168.55	57 599.25
A2	69 120.15	74 880.15	55 296.05	59 904.05
A3	72 310.70	78 336.60	57 423.60	62 208.90
A4	72 310.70	78 336.60	57 423.60	62 208.90
B1	75 287.05	81 560.95	59 762.60	64 742.80
B2	78 264.65	84 786.70	62 101.70	67 276.85
B3	81 242.40	88 012.60	64 440.70	69 810.75
B4	84 220.10	91 238.45	66 781.10	72 346.20
B5	87 197.70	94 464.20	69 120.15	74 880.15
B6	87 197.70	94 464.20	69 120.15	74 880.15
B7	87 197.70	94 464.20	69 120.15	74 880.15
B8	87 197.70	94 464.20	69 120.15	74 880.15
C1	89 962.45	97 459.30	71 352.75	77 298.80
C2	92 727.35	100 454.65	73 586.65	79 718.85
C3	95 492.20	103 449.90	75 819.30	82 137.60
C4	98 257.00	106 445.10	78 051.75	84 556.05
C5	101 021.75	109 440.25	80 285.70	86 976.20
C6	101 021.75	109 440.25	80 285.70	86 976.20
C7	101 021.75	109 440.25	80 285.70	86 976.20
C8	101 021.75	109 440.25	80 285.70	86 976.20
C9	101 021.75	109 440.25	80 285.70	86 976.20
D1	102 084.85	110 591.90	81 348.80	88 127.85
D2	103 254.35	111 858.90	82 411.90	89 279.55
D3	104 317.45	113 010.55	83 476.30	90 432.65
D4	105 381.80	114 163.60	84 539.40	91 584.35
D5	106 551.35	115 430.65	85 602.50	92 736.05
D6	107 614.45	116 582.30	86 665.55	93 887.70

Klasse/Stufe	Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen ohne Lehrdiplom für Regelklassen oder Kindergarten		Real- und Sekundar-Lehrpersonen sowie Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen mit Lehrdiplom für Regelklassen oder Kindergarten	
	Jahresgehalt ohne 13. Monatsgehalt Fr.	Jahresgehalt mit 13. Monatsgehalt Fr.	Jahresgehalt ohne 13. Monatsgehalt Fr.	Jahresgehalt mit 13. Monatsgehalt Fr.
A1	73 373.75	79 488.25	83 689.25	90 663.35
A2	76 032.15	82 368.15	87 304.20	94 579.55
A3	78 690.55	85 248.10	90 919.25	98 495.85
A4	78 690.55	85 248.10	90 919.25	98 495.85
B1	82 944.15	89 856.15	94 640.60	102 527.30
B2	87 197.70	94 464.20	98 363.40	106 560.35
B3	91 451.45	99 072.40	102 084.85	110 591.90
B4	95 705.10	103 680.55	105 807.75	114 625.05
B5	99 958.75	108 288.65	105 807.75	114 625.05
B6	99 958.75	108 288.65	105 807.75	114 625.05
B7	99 958.75	108 288.65	105 807.75	114 625.05
B8	99 958.75	108 288.65		
C1	102 617.10	111 168.55	109 316.15	118 425.85
C2	105 275.40	114 048.35	112 824.70	122 226.75
C3	107 933.75	116 928.25	116 334.65	126 029.20
C4	110 592.20	119 808.20	119 843.20	129 830.15
C5	113 250.60	122 688.15	123 353.05	133 632.45
C6	113 250.60	122 688.15	123 353.05	133 632.45
C7	113 250.60	122 688.15	123 353.05	133 632.45
C8	113 250.60	122 688.15	123 353.05	133 632.45
C9	113 250.60	122 688.15	123 353.05	133 632.45
C10			123 353.05	133 632.45
D1	114 313.60	123 839.75	123 883.95	134 207.60
D2	115 376.65	124 991.35	124 416.20	134 784.20
D3	116 441.10	126 144.55	124 948.40	135 360.75
D4	117 504.15	127 296.15	125 479.30	135 935.90

2. Gehaltszulagen

Lehrpersonen mit mehr als drei Klassen	Fr. 6 343.25
Primar-Lehrpersonen mit drei Klassen und wenigstens 16 Schülerinnen und Schülern	4 228.90
Klassenlehrerzulage Kindergarten / Primarschule	2 718.70
Klassenlehrerzulage Oberstufe / Kleinklassen	3 417.60

3. Sozialzulagen

Jährliche Kinder- und Ausbildungszulagen für in der Schweiz wohnhafte Kinder:	Fr.
– für das erste und zweite Kind je	2 400.00
– für das dritte und jedes weitere Kinde je	2 816.40
– Ausbildungszulage	3 000.00
– Geburtszulage	1 360.00

4. Besondere Leistungsprämien

Für besondere Leistungsprämien stehen 0,4 Prozent der Lohnsumme der Lehr-Personen der Volksschule und des Kindergartens sowie der Fach-Lehrpersonen für Therapien und Stützunterricht, einschliesslich Arbeitgeberbeiträge an die Personalversicherungen zur Verfügung. Massgebend ist die Rechnung des Jahres 2008.

Nachtrag zum Beschluss des Erziehungsrates über den Ferienplan für die Schuljahre 2008/09 bis 2012/13

vom 17. Dezember 2008¹

Der Erziehungsrat des Kantons St.Gallen

in Ausführung von Art. 18 Abs. 2 Bst. a des Volksschulgesetzes vom 13. Januar 1983² und Art. 29 Abs. 2 des Mittelschulgesetzes vom 12. Juni 1980³

beschliesst:

Der Beschluss des Erziehungsrates über den Ferienplan für die Schuljahre 2008/09 bis 2012/13 vom 19. Januar 2005⁴ wird wie folgt geändert:

Die Frühlingsferien in den Schuljahren 2010/11 bis 2012/13 werden auf die Kalenderwochen 15 /16 festgesetzt:

Schuljahr 2010/11	Sonntag, 10. April bis Montag, 25. April
Schuljahr 2011/12	Freitag, 6. April bis Sonntag, 22. April
Schuljahr 2012/13	Sonntag, 7. April bis Sonntag, 21. April

Im Namen des Erziehungsrates

Der Präsident:
Stefan Kölliker, Regierungsrat

Die Geschäftsführerin:
Esther Friedli, Generalsekretärin

.....
1 Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. Januar 2009

2 sGS 213.1.

3 sGS 215.1

4 Im Amtlichen Schulblatt veröffentlicht am 15. Februar 2005

Schule Menzingen

Warum nicht bei uns im Kanton Zug arbeiten?

Unsere Schule Menzingen ist eine persönliche, überschaubare Schule in einer faszinierenden Landschaft. Zu unseren Stärken gehören eine langjährige Erfahrung und eine gelebte Kultur integrativer Schulung.

Wir suchen auf das Schuljahr 2009/2010 für unsere Mittel- und Oberstufe



zwei Heilpädagoginnen / Heilpädagogen

(Insgesamt 150%, verschiedene Aufteilungen sind möglich. Eine Stelle ist verbunden mit der Verantwortung für ein Integrationsprojekt mit einem Schüler des Heilpädagogischen Zentrums Hagendorn.)

Sie sind eine Lehrperson mit überzeugendem Fachwissen, die bereit ist, sich an unserer integrativen Schule einzubringen. Sie besitzen ein Lehrdiplom für die Primar- oder Oberstufe und eine abgeschlossene Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik. Die enge Zusammenarbeit mit den Klassenlehrpersonen und anderen Fachpersonen ist für Sie eine Selbstverständlichkeit. Zudem haben Sie einen Blick für die Schule als Ganzes und eine gute Prise Humor.

Wir bieten Ihnen eine breit akzeptierte und etablierte Struktur für Heilpädagogik und eine Schulleitung, welche Sie gerne und tatkräftig unterstützt. Es erwarten Sie zudem engagierte Teams und attraktive Arbeitsbedingungen.

Richten Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis **26. Januar 2009** an den Rektor der Schule Menzingen, Pascal Jahn, Rathaus, Postfach 99, 6313 Menzingen.

Gerne geben Ihnen Auskunft:

- Herr Iso Kalchofner, Schulhausleiter Mittelstufe (041 757 61 46 / 041 832 04 78, iso.kalchofner@schule.menzingen.ch)
- Für das Integrationsprojekt: Frau Ursula Scherrer, Geschäftsführerin des Heilpädagogischen Zentrums Hagendorn (041 785 50 10, ursula.scherrer@hzhagendorn.ch)

Es würde uns freuen, Sie kennen zu lernen und an unserer Schule begrüßen zu dürfen.

- **CONTRABÄSSE**
- **CELLI**
- **VIOLINEN**

BOGEN, FUTTERALE, ETUIS, SAITEN, KOLOFON

- **MIETINSTRUMENTE**
- **ZUBEHÖR**

PETER & PARTNER

Instrumente + Zubehör
Nelkenstrasse 6
9113 Degersheim SG
Telefon 071 371 26 85



Erlebniserien Toscana

Töpfern und Modellieren mit Raku und diversen Rauchbränden.

Fotosafari inkl. digitaler Bildbearbeitung am PC mit Photoshop CS3 und Elements für Diashows und Präsentationen. In einem der schönsten Gebiete der Toscana.

Anmeldung und Unterlagen: Gunter Ahlborn, Riedstrasse 68, 6430 Schwyz, 041 811 17 13, gunter.ahlborn@bluewin.ch Homepage: www.corbino.ch

Kantonaler Mittelstufenkonvent KMK: Kantonaltagung

Samstag, 7. März 2009, Audimax der Universität St.Gallen

Programm

- 7.30 Uhr Eintreffen, Kaffee und Gipfeli
8.30 Uhr Begrüssung und Informationen
der verschiedenen Stellen
Wissenschaftliches Referat von
Samuel Zimmermann zum Thema:
«Von schwarzen Löchern und
Sternstunden»
12.00 Uhr Schluss der Tagung

Der Kantonalvorstand freut sich auf vollzähliges Erscheinen und auf eine interessante Tagung.

Die Primarschule Muolen ist eine kleinere, fortschrittliche Schule auf dem Land. Wir führen zwei Klassen im Kindergarten und vier Doppelklassen in der Primarschule. Auf das Schuljahr 2008/2009 haben wir die Integrative Schulungsform (ISF) eingeführt. Unsere aktive Gemeinde liegt verkehrsgünstig und bietet eine ausgezeichnete Wohn- und Lebensqualität. Wir suchen auf das neue Schuljahr 2009/2010 Sie als



Schulleiter oder Schulleiterin / Lehrperson

Pensum: 30% Schulleitung und 30% Unterrichtslektionen

Unsere 115 Schülerinnen und Schüler mit ihren 11 Lehrpersonen freuen sich darauf, mit Ihnen die Schule weiterzuentwickeln. Seit fünf Jahren sind wir eine geleitete Schule, legen grossen Wert auf Qualität und eine gesunde Schulentwicklung.

Ihre Hauptaufgaben

- Operative Führung im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich
- Schulentwicklung und Weiterführung des Qualitätsmanagements
- Budget- und Finanzkontrolle

Von Ihnen wünschen wir uns folgendes Profil

- Abgeschlossene bzw. vor Abschluss stehende Schulleitungsausbildung
- Pädagogische Grundausbildung mit einigen Jahren Berufserfahrung
- Sie verfügen idealerweise bereits über Führungserfahrungen als Schulleiter/in, sind belastbar und legen Wert auf zielorientierte Zusammenarbeit
- Sie zeichnen sich durch eine hohe Eigenmotivation, sehr gute kommunikative Fähigkeiten, Kritikfähigkeit und ausgeprägte organisatorische Fähigkeiten aus
- Die Einstellung «Ich will etwas bewegen»

Wir bieten Ihnen

- Eine gut ausgebaute und moderne Infrastruktur, gute Arbeitsbedingungen und klare Kompetenzregelungen
- Eine vielseitige und herausfordernde Tätigkeit in einem motivierten Lehrerteam
- Eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Behörden

Sind Sie interessiert, an unserer Schule Ihre Ideen einer guten Schule umzusetzen? Dann bewerben Sie sich schriftlich mit den üblichen Unterlagen bis am 25. Januar 2009 bei:

Astrid Dähler, Sonnenstrasse 14, 9313 Muolen.

Nähere Auskünfte gibt Ihnen gerne der Schulratspräsident Roger Eggenberger (Telefon: 071 411 72 89 oder 079 650 48 88).

Besuchen Sie doch unsere Homepage www.schule-muolen.ch

Bachelor- und Masterstudien an der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft SHL

Kandidatinnen und Kandidaten, die im Herbst 2009 ihr Bachelor- oder Masterstudium an der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft beginnen möchten, können sich bis zum 28. Februar 2009 anmelden.

Bachelorstudium

Bachelor of Science, Bachelor of Science in Agronomie, Forstwirtschaft sowie Lebensmitteltechnologie (Food Science & Management)

Für den Eintritt ins Bachelorstudium sind ein eidgenössisch anerkanntes Berufsmaturitätszeugnis (vorzugsweise naturwissenschaftlicher Richtung), ein einschlägiges Fähigkeitszeugnis oder ein gymnasiales Maturitätszeugnis sowie ein einjähriges, betreutes Praktikum nötig. Kandidatinnen und Kandidaten mit einer Berufslehre in einem teilweise verwandten Beruf absolvieren vor Studienbeginn ein halbjähriges Praktikum.

Masterstudium

Master of Science, Master of Science in Life Science, Vertiefung Applied Agricultural and Forestry Sciences

Zum Masterstudium zugelassen wird, wer an einer schweizerischen Fachhochschule ein Bachelorstudium in Agronomie, Forstwirtschaft, Lebensmitteltechnologie, Umweltingenieurwesen, Önologie, Holztechnik, Landschaftsarchitektur oder eine verwandte Studienrichtung mit einer guten Note abgeschlossen hat. Alle übrigen Kandidatinnen und Kandidaten können eine Zulassung sur Dossier beantragen.

Wer sich für den Eintritt in die SHL im Herbst 2009 interessiert, erhält weitere Informationen und das offizielle Anmeldeformular bei: Direktion der Schweizerischen Hochschule für Landwirtschaft, Länggasse 85, 3052 Zollikofen, 031 910 21 11, www.shl.bfh.ch

Handyprofi werden

pro juventute lanciert ein neues Angebot in der Deutschschweiz: pro juventute Handyprofis. Ziel des Projektes ist es, am Beispiel des Mobiltelefons die Medienkompetenz bei Kindern, Jugendlichen und Eltern zu fördern.

Negative Schlagzeilen machen das Mobiltelefon zum Thema. Eltern sorgen sich um ihre Kinder und Schulen diskutieren über Handyregeln und Gewaltprävention. Genau hier setzt das Projekt Handyprofis ein. Mit Workshops in Schulen sollen Kinder und Jugendliche zwischen zehn und achtzehn Jahren sowie auch Eltern in relevante Themen rund um das Handy eingeführt werden.

Medienkompetenzen fördern

Das Ziel von pro juventute ist der kritische und kreative Umgang mit dem Handy. In eintägigen Workshops lernen Schülerinnen und Schüler, was juristisch und moralisch verboten und was erlaubt ist. Die von Medienpädagoginnen und Medienpädagogen geleiteten Workshops bringen Themen wie handyspezifische Formen von Gewalt ebenso

zur Sprache wie finanzielle Aspekte (Umgang mit dem Taschengeld) oder die Abhängigkeit vom Handy. An Beispielen lernen die Kinder und Jugendlichen aber auch, wie man das Handy konstruktiv nutzen kann. Ein moderierter Workshop beinhaltet sechs Lektionen, Vor- und Nachbereitung sowie Materialien.

Angebot für Eltern

Das Angebot richtet sich zudem an Eltern, die sich im Rahmen von Bildungsveranstaltungen oder Elternabenden von Fachpersonen umfassend über das Handy informieren wollen. Denn oftmals sind Eltern verunsichert, was ihre Sprösslinge mit dem Handy machen. Ziel der Veranstaltungen ist es, die Eltern in der Erziehungsfrage zu stärken, sie über die Gefahren der Handynutzung zu informieren sowie die positiven Aspekte des Gebrauchs hervorzuheben.

Informationen

Anmeldungen, Offerten und weitere Informationen erhalten Sie unter www.projuventute.ch.

Eintauchen in die Welt der Comics

Internationales Comix – Festival Fumetto in Luzern vom 28. März bis 5. April 2009.

Fumetto bietet auch am kommenden Festival ein spannendes Programm. Die Führungen sowie die Zeichenkurse sind lehrreiche Angebote für junge Besucher. Der Gedanke der Förderung von Kreativität und Eigeninitiative steht dabei immer im Vordergrund.

30. März bis 3. April 2009

Begleiteter Festivalbesuch für Schulklassen (Fumettino Maxi)

Fumettino Maxi ermöglicht es Schülerinnen und Schülern interaktiv am Festival teilzunehmen und sich mit dem Comic als Medium auf eine spannende und abwechslungsreiche Art und Weise auseinander zu setzen. Im Rahmen eines Projektes können Schulklassen an einem begleiteten Festivalbesuch und an einem Postenlauf teilnehmen.

4., 5., 25. und 26. April 2009

Comic – Zeichenkurse

Kinder und Jugendliche lernen Tricks und Kniffs kennen und zeichnen eigene Geschichten mit einer selbst ausgedachten Comicfigur. Man taucht in seine eigene Comicwelt ein und bringt diese auf Papier. Die fertige Geschichte wird am Schluss zu einem Heft zusammengefasst, das man mit nach Hause nehmen kann.

Informationen

Das detaillierte Programm für Kinder und Jugendliche sowie Hinweise für die Anmeldung finden Sie auf www.fumetto.ch.

Teacher's Day im Verkehrshaus der Schweiz

Das Thema Raumfahrt und Weltraum erzeugt Spannung, Inspiration und Motivation bei Schülerinnen und Schülern. Am Teacher's Day vom Mittwoch, 11. März 2009 im Verkehrshaus der Schweiz erhalten Lehrpersonen vielfältige Anregungen und erkennen die Relevanz der Astronomie für ihren Unterricht. Die Neugier und das Interesse an Wissenschaft und Technologie werden entfacht und es wird aufgezeigt, wie spannend es ist, sich mit dem Universum auseinanderzusetzen.

Ab 10 Uhr im Haupteingang

- Empfang, Beratung, Information
- Ticketbezug
- Treffpunkt mit Kolleginnen und Kollegen
- Start zum individuellen Besuch im Museum

13 Uhr bis 16 Uhr

Workshops nach Wahl im Museum. Start jeweils jede volle Stunde.

Auswahl

- Workshop Raumfahrt
- Astronomie im Schulunterricht
- Klimarätsel: Unterwegs mit den beiden Klimadetektiven Emilia und Leo
- Micro-Scooter-Praxis – Neue Mobilitätsformen

17 Uhr im IMAX Filmtheater «Wild Ocean 3D»

Wild Ocean 3D macht eines der letzten grossen Naturschauspiele, die Wanderschaft riesiger Sardinenschwärme vor der Küste Südafrikas, zum bewegenden Kinoerlebnis auf Grossleinwand.

Wichtige organisatorische Hinweise

Melden Sie sich bitte bis am Montag, 2. März 2009 mit dem Talon oder per E-Mail via www.verkehrshaus.ch/Schuldienst an.

Gratiseintritt (Museum, Planetarium und exklusiv um 17 Uhr «Wild Ocean 3D» im IMAX Filmtheater) für amtierende Lehrpersonen.

Ticketbezug im Haupteingang am VIP Desk Teacher's Day.

Übrige IMAX Filme: Fr. 16.– pro Film

Kontakt und Anmeldung

Verkehrshaus der Schweiz, Sibylle Maurer, Leiterin Schuldienst, Lidostrasse 5, 6006 Luzern. 041 375 74 80, sibylle.maurer@verkehrshaus.ch, www.verkehrshaus.ch.

Kunstmuseum St.Gallen – Sammlungen sammeln

Vom 7. Februar bis 16. August 2009
Sammlungen sammeln: «11:1 (+ 3) = Elf Sammlungen für ein Museum»

Wieso sammelt man verschiedene Dinge? Wie entsteht eigentlich eine Kunstsammlung? Und auf welchen Wegen gelangen Kunstwerke ins Museum? Vom Februar bis im August präsentiert das Kunstmuseum St.Gallen unter dem Ausstellungstitel «11:1 (+ 3)» Meisterwerke vom Impressionismus bis zur Gegenwart und thematisiert zugleich die Tätigkeit des Sammelns, bedeutende PrivatsammlerInnen und die eigene Sammlungsgeschichte. Zu «11:1 (+ 3)» werden wieder interaktive Führungen für Schulklassen angeboten.

Von Monet bis Warhol, von Hodler bis Taeuber-Arp, von Giacometti bis Knoebel... Obwohl kein Anspruch auf Vollständigkeit besteht, zeichnet sich die Sammlung des Kunstmuseums St.Gallen durch dichte Werkgruppen und Meisterwerke von höchster Vollendung aus. Die Sammlung ist wesentlich von der Geschichte der Stadt St.Gallen als Textil- und Handelsmetropole geprägt. Ihr unverwechselbares Profil verdankt sie den herausragenden kulturellen Leistungen zahlreicher Privatsammler, die dem Museum grosszügige Schenkungen übergaben und so bedeutende Kunstwerke der Öffentlichkeit zugänglich gemacht haben.

In der Ausstellung «11:1 (+ 3)» stehen für einmal nicht nur die Meisterwerke im Zentrum, sondern genauso diese Sammlerinnen und Sammler, Stifterinnen und Stifter. Das Kunstmuseum gewährt in der Ausstellung einen Blick hinter die Kulissen und vermittelt erstmals einen vertieften Einblick in die Grundstrukturen seiner einzigartigen Kollektion, die ohne ausserordentliches privates Engagement nie ihren international hervorragenden Rang erlangt hätte.

Einführung für Lehrpersonen

Mittwoch, 11. Februar 2009, 14 Uhr und 18 Uhr (Dauer jeweils ungefähr 1 Stunde).

Für Anfragen und Anmeldungen zu Führungen mit Schulklassen wenden Sie sich bitte an: Stefanie Kasper, Kunstvermittlerin, 071 244 52 27, stefanie.kasper@kunstmuseumsg.ch.

Workshops zur Ausstellung «Kaleidoscopic Eye» und «Things to Say»

Begleitend zur Ausstellung von Mariana Castillo Deball «Kaleidoscopic Eye» und Jürg Lehni & Alex Rich «Things to Say» bietet die Kunst Halle Sankt Gallen vom 17. Februar bis 10. April 2009 für drei Schulstufen kostenlos Workshops an. Am Montag, 16. Februar, um 18 Uhr findet der Einführungsabend für Lehrpersonen statt.

Der Schweizer Künstler, Designer und Entwickler Jürg Lehni (1978) und der englische Grafikdesigner Alex Rich (1975) beschäftigen sich auf spielerische Weise mit der Entwicklung von Drucktechnologien sowie den Schnittstellen zwischen Maschine und Nutzer. In der Kunst Halle zu sehen ist der kürzlich im Museum of Modern Art in New York ausgestellte, Graffiti zeichnende Roboter *Hektor* sowie sein «Bruder», der mit Kreide auf Wandtafel zeichnende *Viktor*. Mariana Castillo Deballs (1975) Projekt interagiert mit den Archiven des Sitterwerks und des Textilmuseums und bezieht sich somit auf die Geschichte und Tradition der Gallsstadt. Auch die mexikanische Künstlerin setzt sich mit Design und Druckkunst auseinander; für ihr Projekt für die Kunst Halle hat sie aus dem Archiv des Textilmuseums ein Textildesign ausgewählt, welches vom Zeichnungsroboter *Hektor* umgesetzt wird.

Der Workshop wird sich mit den Themen «Mensch und Maschine», Kommunikation, Design und Grafik, sowie Drucktechnik und Graffiti auseinandersetzen. Für die SchülerInnen ergibt sich während dem Workshop die Möglichkeit, in der Kunst Halle selbst gestalterisch tätig zu sein. Am Einführungsabend wird die Kunstvermittlerin Cornelia Spillmann durch die Ausstellung führen. Ablauf und Ziele des Workshops werden vorgestellt und eine Informationsmappe mit Anregungen für die Nachbereitung im Unterricht abgegeben.

Einführungsabend für Lehrpersonen:

16. Februar, 2009, 18 Uhr

Dauer ca. 1 Stunde

Workshops ab 17. Februar bis 10. April 2009

Montag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr

Dauer 1 1/2 Stunden

Die Workshops sind kostenlos

Stufe 1: 4. bis 6. Schuljahr

Stufe 2: 7. bis 9. Schuljahr

Stufe 3: Mittel-, Berufs- und Hochschule

.....
Informationen und Anmeldung: spillmann@k9000.ch
.....

Mittelschulen

Kantonsschule am Burggraben St.Gallen

Spanisch

ca. 17 Lektionen

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Denise Manser
071 228 14 11

denise.manser@sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat,
Burggraben 21, 9000 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 6. Februar 2009

Wir wenden uns an Personen, die ein entsprechendes Studium abgeschlossen haben (universitärer Master, Lizentiat oder Diplom) und über das Diplom für das höhere Lehramt verfügen oder dieses demnächst erwerben werden. Unterrichtserfahrung ist erwünscht. Interessentinnen und Interessenten sind eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Rektorat der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen einzureichen. Das Deckblatt für die Bewerbungsunterlagen findet sich auf www.ksbg.ch unter Allgemein – Formulare für Externe Personen zum Download.

Wirtschaft und Recht

ca. 20 Lektionen

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Denise Manser
071 228 14 11

denise.manser@sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat,
Burggraben 21, 9000 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 6. Februar 2009

Wir wenden uns an Personen, die ein entsprechendes Studium abgeschlossen haben (universitärer Master, Lizentiat oder Diplom) und über das Diplom für das Höhere Lehramt verfügen oder dieses demnächst erwerben werden. Unterrichtserfahrung ist erwünscht. Interessentinnen und Interessenten sind eingeladen, ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an das Rektorat

der Kantonsschule am Burggraben St.Gallen einzureichen. Das Deckblatt für die Bewerbungsunterlagen findet sich auf www.ksbg.ch unter Allgemein – Formulare für Externe Personen zum Download.

Kantonsschule Sargans

Englisch

12 Lektionen

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Rektor Prof. Stephan
Wurster

081 720 07 40

stephan.wurster@sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat,
Pizolstrasse 14, 7320 Sargans

Bewerbungsfrist: 19. Januar 2009

Wir wenden uns an Lehrpersonen, die ein entsprechendes Studium abgeschlossen haben, über das Diplom für das Höhere Lehramt verfügen oder dieses demnächst erwerben werden. Unterrichtserfahrung ist erwünscht.

Informatik

15 Lektionen

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Rektor Prof. Stephan
Wurster

081 720 07 40

stephan.wurster@sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat,
Pizolstrasse 14, 7320 Sargans

Bewerbungsfrist: 19. Januar 2009

Anwenderinformatik Office Programme; Wir wenden uns an Lehrpersonen, die ein entsprechendes Studium abgeschlossen haben, über das Diplom für das Höhere Lehramt verfügen oder dieses demnächst erwerben werden. Unterrichtserfahrung ist erwünscht.

Sport

12 Lektionen

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Rektor Prof. Stephan

Wurster

081 720 07 40

stephan.wurster@sg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat,

Pizolstrasse 14, 7320 Sargans

Bewerbungsfrist: 19. Januar 2009

In Ergänzung mit einem weiteren Fach; Wir wenden uns an Lehrpersonen, die ein entsprechendes Studium abgeschlossen haben, über das Diplom für das Höhere Lehramt verfügen oder dieses demnächst erwerben werden. Unterrichtserfahrung ist erwünscht.

Öffentliche Volksschulen

Kindergartenstufe

Engelburg**Primarschulgemeinde**

Schulort: Engelburg

Kindergarten

100 Prozent

auf 14. April 2009

Kontaktperson: Martina Heiniger

071 274 30 09 p 071 278 40 33

schule.martina.heiniger@bluewin.ch

Bewerbungsadresse: Schule Engelburg, Se-

kretariat, St.Gallerstrasse 24, 9032 Engel-

burg

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2009

Eine unserer Kindergärtnerinnen hat sich für eine berufliche Veränderung entschieden. Deshalb suchen wir eine innovative, motivierte, engagierte und teamfähige Kollegin. Seit 1. Januar 2009 sind wir Teil der Einheitsgemeinde Gaiserwald. Unsere Schule Engelburg umfasst 3 Kindergärten und 9

Primarklassen. Seit 8 Jahren arbeiten wir im integrativen Modell. Wir bieten eine gute Infrastruktur und Unterstützung durch die Schulleitung. Ein offenes und initiatives Team freut sich auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen über unsere Schule finden Sie auf der Homepage www.schule-engelburg.ch. Bei Fragen steht Ihnen Schulleiterin Martina Heiniger gerne zur Verfügung.

Rapperswil-Jona**Politische Gemeinde**

Schulort: Wagen

Kindergarten

100 Prozent

auf 1. April 2009

Kontaktperson: Yvonne Indermaur, Leiterin

Personaldienst Schule

055 225 80 05

yvonne.indermaur@rj.sg.ch

Bewerbungsadresse: Stadt Rapperswil-

Jona, Personaldienst Schule, Stichwort:

Kindergarten, Postfach, 8645 Jona

Bewerbungsfrist: 23. Januar 2009

Eine unserer Kindergärtnerinnen sieht per April 2009 Mutterfreuden entgegen. Wir suchen deshalb eine motivierte und engagierte Nachfolgerin, welche die Kindergartenklasse im Frühjahr übernehmen möchte. Haben Sie Lust, in einer kleineren Schuleinheit zu unterrichten und bringen die Bereitschaft zu teamorientiertem Denken und Handeln mit? Nebst einer guten Infrastruktur bieten wir die Unterstützung durch die Schulleitung, sowie ein offenes und initiatives Team. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.

Uzwil**Politische Gemeinde**

Schulort: Niederuzwil

Kindergarten

26 Lektionen

14. April 2009 bis 5. Juli 2009

Kontaktperson: Werner Dintheer, Schulratspräsident
071 955 44 55

werner.dintheer@uzwil.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat

Uzwil, Bahnhofstrasse 125,
9244 Niederuzwil

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2009

Eine unserer Kindergärtnerinnen sieht im April Mutterfreuden entgegen. Wir suchen deshalb eine motivierte und engagierte Nachfolgerin, welche die Kindergartenklasse nach den Frühlingferien übernehmen möchte. Im neuen Schuljahr besteht allenfalls die Möglichkeit einer Festanstellung. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Primarstufe

Rorschach

Politische Gemeinde

Schulort: Mühletobelschulhaus Rorschach

Begabungsförderung

50 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Hanspeter Lindegger,
Schulleiter

071 855 35 86

hanspeter.lindegger@schule.rorschach.ch

Bewerbungsadresse: Schulsekretariat Rorschach, Kirchstrasse 6, 9400 Rorschach

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2009

Wir suchen eine innovative Lehrperson, vorteilhaft mit bereits absolvierter Zusatzausbildung im Bereich Begabungsförderung. Sie unterrichten zwei bis drei Altersgruppen à 5 bis 8 Schüler. Als Fachperson für Begabungsförderung sind Sie Ansprechperson für alle Primarschulkreise beider Schulen. Zusätzlich stehen Sie mit den Lehrerteams in engem Kontakt. Sie zeichnen sich durch gute kommunikative Fähigkeiten und die Mitarbeit in einem innovativen Umfeld aus und suchen eine spannende und herausfordernde Aufgabe. Weitere Informationen unter www.schule.rorschach.ch/bgf/

Rapperswil-Jona

Politische Gemeinde

Schulort: Jona

Unterstufe

100 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Yvonne Indermaur, Leiterin Personaldienst Schule

055 225 80 05

yvonne.indermaur@rj.sg.ch

Bewerbungsadresse: Stadt Rapperswil-Jona, Personaldienst Schule, Stichwort: Unterstufe, Postfach, 8645 Jona

Bewerbungsfrist: 23. Januar 2009

Im Gebiet Paradies-Lenggis erwarten wir zunehmende Schülerzahlen. Wir suchen deshalb eine motivierte und engagierte Lehrperson, welche im Schuljahr 2009/2010 eine erste Klasse übernehmen möchte. Haben Sie Lust, in einer grösseren Schuleinheit in Jona zu unterrichten und bringen Sie die Bereitschaft zu teamorientiertem Handeln und Denken mit? Nebst einer guten Infrastruktur bieten wir Unterstützung durch die Schulleitung sowie ein offenes und initiatives Team. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.

Eschenbach

Primarschulgemeinde

Schulort: Ermenswil

Primarstufe

100 Prozent

auf 10. August 2009

Kontaktperson: Michael Sterren, Schulleiter

055 292 13 47

sl.sterren@pseschenbach.ch

Bewerbungsadresse: Richard Blöchlinger, Schulratspräsident, Postfach 146, 8733 Eschenbach

Bewerbungsfrist: 27. März 2009

Auf den 1. Januar 2009 schliessen die drei Primarschulgemeinden Eschenbach, St. Gallenkappel und Goldingen sowie die Oberstufenschulgemeinde Oberer Seebezirk zu einer

Gesamtschulgemeinde mit rund 1300 Schülerinnen und Schülern zusammen. Für unser Schulhaus in Ermenswil suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2009/10 eine motivierte, engagierte Primarlehrkraft für die 1. bis 3. Mehrklasse. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen gerne unser Schulleiter Michael Sterren. Interessierte Lehrpersonen richten bitte ihre Bewerbung an den Schulratspräsidenten.

Zuckenriet

Primarschulgemeinde

Schulort: Zuckenriet

Unterstufe

100 Prozent

1. August 2009 bis 31. Juli 2012

Kontaktperson: Gabriela Arn

071 947 17 92; 079 317 22 50

psz.ga@gmx.ch

Bewerbungsadresse: Gabriela Arn,
Schulratspräsidentin, Schloss 1055,
9526 Zuckenriet

Bewerbungsfrist: 7. Februar 2009

Im neuen Schuljahr werden mehr Schüler und Schülerinnen in die erste Klasse eintreten. Dieses Vollpensum möchte die betroffene Lehrerin nicht mehr übernehmen, die bis anhin im Teilpensum gearbeitet hat. Aus diesem Grund suchen wir für die nächsten drei Jahre eine Lehrperson, die diese Klasse in der Unterstufe unterrichtet. Wir sind eine kleine Landgemeinde mit überschaubaren Strukturen und intaktem Umfeld. Sind Sie flexibel, motiviert und bereit, sich mit unserem Team für das Wohl der Kinder und der Schule einzusetzen, dann freuen wir uns, Sie kennenzulernen.

Realstufe

Gossau

Politische Gemeinde

Schulort: Gossau

Realschule

11 Lektionen

auf 1. Februar 2009

Kontaktperson: Kurt Rindlisbacher, Schulleiter

071 385 32 77

kurt.rindlisbacher@schulegossau.ch

Bewerbungsadresse: Schulamt, Merkurstrasse 12, 9201 Gossau

Bewerbungsfrist: 23. Januar 2009

Für eine 3. Realklasse suchen wir für das 2. Semester des Schuljahres 2008/09 für 11 Lektionen Englisch eine Lehrperson mit Durchsetzungsvermögen und klaren Vorstellungen in der Führung einer Klasse. Weitere Auskünfte erhalten Sie von unserem Schulleiter.

St.Gallen

Politische Gemeinde

Schulort: Oberstufenzentrum Schönau

Realstufe, phil. II

28 Lektionen

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Rolf Breu, Schulleiter

079 229 88 51

rolf.breu@stadt.sg.ch

Bewerbungsadresse: Schulamt der Stadt St.Gallen, Personaladministration, Neugasse 25, 9004 St.Gallen

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2009

Im Oberstufenzentrum Schönau, im Westen der Stadt gelegen, unterrichten wir 9 Sekundarklassen, 6 Realklassen und 1 Klein-klasse der Realschule. Sie finden bei uns eine moderne Infrastruktur in hellen und modernen Schulzimmern. Unserer Homepage www.oz-schoenau.ch entnehmen Sie weitere Informationen. Wir suchen auf das neue Schuljahr eine dynamische und teamfähige Oberstufenlehrperson mit mathema-

tisch-naturwissenschaftlicher Ausbildung, die als Klassenlehrerin oder Klassenlehrer in einer 1. Real unterrichtet. Sie werden von unseren Lehrerinnen und Lehrern sowie der Schulleitung bei Ihrer neuen Aufgabe tatkräftig unterstützt. Gerne erwarten wir Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Diepoldsau

Politische Gemeinde

Schulort: Oberstufenzentrum Kleewies

Realstufe, sprachliche Richtung

20 bis 24 Lektionen

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Peter Witschi, Schulleiter
071 733 21 51

peter.witschi@schule-diepoldsau.ch

Bewerbungsadresse: Schule Diepoldsau-Schmitter, Schulsekretariat, Gemeindehaus, 9444 Diepoldsau

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2009

Auf Beginn des Schuljahres 2009/10 suchen wir an unser OZ eine Lehrkraft für sprachliche Fächer an der Realschule. Die Stelle beinhaltet auch Mädchenturnen und Zeichnen. Gemäss Prognosen kann das Pensum in den folgenden Schuljahren zu einem Vollpensum ausgebaut werden. In Diepoldsau erwartet Sie ein kooperatives Team mit moderner Infrastruktur. Sind Sie interessiert? Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen. Bitte stellen Sie uns Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen zu. Weitere Informationen unter www.schule-diepoldsau.ch.

Grabs

Schulgemeinde

Schulort: Grabs

Realstufe

100 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Röbi Küng, Schulleiter
081 771 38 55

kirchbuent@schulegrabs.ch

Bewerbungsadresse: Schulrat Grabs, Postfach 164, 9472 Grabs

Bewerbungsfrist: 25. Januar 2009

Auf Beginn des Schuljahres 2009/10 werden bei uns infolge Pensionierung und Mutterschaft zwei Reallehrerstellen frei. Wir suchen deshalb zwei motivierte und teamfähige Reallehrpersonen für unser Oberstufenzentrum Kirchbünt. Sie unterrichten nebst Mathematik, Deutsch und Werken mit Vorteil auch eine Fremdsprache. Es erwartet Sie eine angenehme Schulhausatmosphäre, ein engagiertes, kollegiales Team sowie ein Arbeitsplatz mit moderner Infrastruktur. Wenn Sie interessiert sind, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen finden Sie unter www.grabs.ch oder www.oberstufe-grabs.ch

Nesslau-Krummenau

Politische Gemeinde

Schulort: Oberstufenzentrum Büelen

Realstufe

80 bis 100 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Schweizer Ursi

071 994 91 81 / 079 366 05 87

oberstufe@nesslau-krummenau.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung Oberstufe, Oberstufenzentrum Büelen, 9650 Nesslau

Bewerbungsfrist: 5. Februar 2009

Unsere Schule wächst! Durch einen Zusammenschluss der Oberstufen Wildhaus-Alt St.Johann und Nesslau können wir unser bestehendes Lehrerteam durch eine Reallehrperson ergänzen. Wir bieten ein hilfsbereites und organisiertes Team und eine gute Infrastruktur. Sind Sie motiviert, eine Klasse zu führen? Suchen Sie die Herausforderung, mit naturverbundenen Kindern zu arbeiten? Sind Sie bereit, Ihre Ideen und Fähigkeiten einzubringen? Dann sind Sie bei uns genau richtig. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. www.schule-nesslau-krummenau.ch

 Sekundarstufe

St.Gallen**Politische Gemeinde**

Schulort: Sekundarschule Blumenau

Sekundarstufe, phil. I

24 bis 28 Lektionen

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Rothenfluh Heier, Schulleiter

071 244 90 64

heier.rothenfluh@stadt.sg.ch

Bewerbungsadresse: Schulamt der Stadt St.Gallen, Personaladministration, Neugasse 25, 9004 St.Gallen**Bewerbungsfrist:** 6. März 2009

Die Sekundarschule Blumenau liegt mitten im Kulturviertel der Stadt St.Gallen. Sie zählt 12 Klassen mit rund 270 Schülerinnen und Schülern und rund 30 Lehrpersonen. Wir sind eine leistungsorientierte Sekundarschule. Wir suchen eine engagierte Lehrperson mit abgeschlossener Ausbildung als Oberstufenlehrkraft, die als Klassenlehrerin oder Klassenlehrer unterrichten möchte. Unsere Lehrerinnen und Lehrer werden Sie tatkräftig unterstützen. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte unserer Homepage: www.sekblumenau.ch.

Kaltbrunn**Politische Gemeinde**

Schulort: Kaltbrunn

Oberstufenlehrperson, phil. I

16 Lektionen

2. März 2009 bis 27. März 2009

Kontaktperson: Thomas Grünenfelder, Schulleiter Oberstufe

055 293 44 40

schulleitung.osz@schule-kaltbrunn.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufe Kaltbrunn, Schulleitung, Schulweg 1, 8722 Kaltbrunn**Bewerbungsfrist:** 21. Januar 2009

Eine unserer Lehrkräfte ist vom 2. bis 27. März 2009 abwesend. Wir suchen deshalb

eine Stellvertretung für ein Teilpensum im Fremdsprach- (10 Lekt.) und Musikunterricht (6 Lekt.). Kaltbrunn, im Linthgebiet zwischen Zürichsee und Walensee gelegen, führt eine geleitete Oberstufe mit 6 Real- und 6 Sekundarklassen und einer Kleinklasse. Unsere moderne Schulanlage in einer wunderschönen ländlichen Umgebung verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Wenn Sie als einsatzfreudige Lehrkraft interessiert sind, in einem engagierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre umgehende schriftliche Bewerbung. www.schule-kaltbrunn.ch.

Kaltbrunn**Politische Gemeinde**

Schulort: Kaltbrunn

Oberstufenlehrperson, phil. I

11 Lektionen

14. April 2009 bis 3. Juli 2009

Kontaktperson: Thomas Grünenfelder, Schulleiter Oberstufe

055 293 44 40

schulleitung.osz@schule-kaltbrunn.ch

Bewerbungsadresse: Oberstufe Kaltbrunn, Schulleitung, Schulweg 1, 8722 Kaltbrunn**Bewerbungsfrist:** 21. Januar 2009

Eine unserer Lehrkräfte hat per Frühling 2009 ihre Kündigung eingereicht. Wir suchen deshalb eine Stellvertretung für ein Teilpensum im Fremdsprachunterricht ab 14. April bis 3. Juli 2008. Kaltbrunn, im Linthgebiet zwischen Zürichsee und Walensee gelegen, führt eine geleitete Oberstufe mit 6 Real- und 6 Sekundarklassen und einer Kleinklasse. Unsere moderne Schulanlage in einer wunderschönen ländlichen Umgebung verfügt über eine ausgezeichnete Infrastruktur. Wenn Sie als einsatzfreudige Lehrkraft interessiert sind, in einem engagierten Team mitzuarbeiten, freuen wir uns auf Ihre umgehende schriftliche Bewerbung. www.schule-kaltbrunn.ch.

 Kleinklassen / Schulische Heilpädagogik

Wittenbach**Primarschulgemeinde**

Schulort: Schulhaus Steig, Wittenbach

Einführungsklasse

100 Prozent

auf 10. August 2009

Kontaktperson: Markus Aepli, Schulsekretär

071 292 10 60

primarschulgemeinde@wittenbach.ch

Bewerbungsadresse: Primarschulrat,

Dienstleistungszentrum,

Obstgartenstrasse 20, 9300 Wittenbach

Bewerbungsfrist: 2. Februar 2009

Die Lehrerin einer der beiden Einführungsklassen im Schulhaus Steig tritt auf Sommer 2009 in den Ruhestand. Diese Stelle ist deshalb neu zu besetzen. Es handelt sich um eine herausfordernde Tätigkeit in einem anspruchsvollen sozio-kulturellen Umfeld. Wir suchen eine erfahrene Lehrkraft mit einer Zusatzausbildung in Schulischer Heilpädagogik oder der Bereitschaft, diese berufsbegeleitend zu erwerben. Wir erwarten Teamfähigkeit und Eigenverantwortung. Wenn Sie Interesse haben, in einer fortschrittlichen Schulgemeinde in der Nähe der Stadt St.Gallen zu unterrichten, möchten wir Sie gerne kennenlernen. Detailliertere Angaben über unsere Schulgemeinde erhalten Sie unter www.schule-wittenbach.ch.

Wittenbach**Oberstufenschulgemeinde**

Schulort: OZ Grünau, Wittenbach

Kleinklassenlehrperson

100 Prozent

auf 10. August 2009

Kontaktperson: Bruno Bischof, Schulleiter
Schule 071 292 10 41, Privat 071 983 33 94
bruno.bischof@ozgruenau.ch

Bewerbungsadresse: OZ Grünau, Schulsekretariat, Grünaustrasse 2, 9300 Wittenbach

Bewerbungsfrist: 29. Januar 2009

Im OZ Grünau in Wittenbach wird die Kleinklasse ab Sommer 2009 doppelt geführt. Wir suchen deshalb eine Kleinklassenlehrperson mit Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik. Unser Modell kennt sowohl die separierte Form mit den Kleinklassen als auch die integrierte Form mit einem unterstützenden Förderunterricht. Ferner bieten wir ein engagiertes, hilfsbereites Team mit einer modernen und gepflegten Infrastruktur. Unser Schulleiter Bruno Bischof erteilt Ihnen gerne weitere Auskünfte. Möchten Sie in Wittenbach am OZ Grünau unterrichten, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. Weitere Informationen finden Sie unter www.ozgruenau.ch. Bewerbungen richten Sie bitte an unser Schulsekretariat.

Wartau**Schulgemeinde**

Schulort: Kindergarten Torkel und Feld Azmoos, Kindergarten Fontnas

Schulische Heilpädagogik im Kindergarten

ca. 10 bis 12 Lektionen

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Gabi Zindel-Schenk, Schulleiterin

081 740 20 57 oder 079 262 54 57

gabi.zindel@schulewartau.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde

Wartau, Sekretariat, 9478 Azmoos

Bewerbungsfrist: 31. Januar 2009

Wir führen in unseren Kindergärten auf das Schuljahr 2009/10 die Mitarbeit einer Schulischen Heilpädagogin ein. Ihre Aufgabe besteht darin, die Kindergärtnerinnen in der Früherfassung und Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen zu beraten und zu unterstützen. Idealerweise haben Sie als Kindergarten- oder Primarlehrperson eine Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik. Eventuell besteht die Möglichkeit, das Pensum mit Lektionen an der Einführungsklasse zu ergänzen. Es erwarten

Sie engagierte Kindergärtnerinnen, die sich auf die Zusammenarbeit mit Ihnen freuen. Sind Sie eine flexible und motivierte Person und fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Oberer Seebezirk

Oberstufenschulgemeinde

Schulort: Eschenbach

Schulische Heilpädagogik

ca. 50 Prozent

auf 10. August 2009

Kontaktperson: Heinrich Marti, Schulleiter
Realschule

055 286 62 05 (Schule)

076 399 42 12 (privat)

heinrich.marti@

os-verwaltung-eschenbach.ch

Bewerbungsadresse: Priska Keller-Rickli,
Schulpräsidentin, OZ Breiten, Bildstöckli-
strasse 2, 8733 Eschenbach

Bewerbungsfrist: 27. März 2009

Wir sind eine überschaubare Oberstufenschule mit einem neuen, modern ausgerüsteten Schulhaus und einem motivierten Team. Wir arbeiten mit einem Schulsozialarbeiter zusammen und haben ISF im Schulhaus. Eschenbach liegt in landschaftlich reizvoller Umgebung mit hohem Freizeitwert: Zürichsee und Berge liegen unmittelbar vor der Haustüre; In die Weltstadt Zürich ist es nur ein Katzensprung. Da eine bewährte Lehrperson pensioniert wird, suchen wir auf Beginn des Schuljahres 2009/10 eine Lehrkraft für Schulische Heilpädagogik für etwa ein halbes Pensum. Sind Sie interessiert? Dann nehmen Sie bitte Kontakt mit unserer Schulleitung auf.

Neckertal

Schulgemeinde

Schulort: Oberstufe Necker

Schulische Heilpädagogik Oberstufe

80 bis 100 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Werner Höller, Schulleiter
071 374 12 55

werner.hoeller@schuleneckertal.ch

Bewerbungsadresse: Schulgemeinde

Neckertal, Sekretariat, Hauptstrasse 13,
9126 Necker

Bewerbungsfrist: 31. März 2009

Wir suchen einen schulischen Heilpädagogen oder eine schulische Heilpädagogin auf Beginn des Schuljahres 2009/10 für die Oberstufe. Wir führen eine Oberstufe mit integrativer Schulungsform mit rund 170 Schülerinnen und Schülern in ländlicher Umgebung und verfügen über eine moderne, grosszügige Infrastruktur. Wir legen Wert auf eine familiäre und trotzdem leistungsorientierte Schule. Unter www.schuleneckertal.ch erfahren Sie mehr über unsere Schule. Fühlen Sie sich angesprochen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Verschiedene Fachbereiche

Goldach

Politische Gemeinde

Schulort: Oberstufe Goldach

Hauswirtschaft und Handarbeit

80 bis 100 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Schulleiter Peter Meier

071 841 77 41

sl.oberstufe@schule-goldach.ch

Bewerbungsadresse: Gemeinde Goldach,
Andrea Hablützel, Personalfachfrau, Haupt-
strasse 2, 9403 Goldach

Bewerbungsfrist: 16. Februar 2009

Die Schule Goldach sucht auf den 1. August 2009 eine einsatzfreudige und teamorientierte Lehrperson für Hauswirtschaft und Handarbeit für die Oberstufe. Das Pensum umfasst je nach möglichem Fächermix ca. 80 bis 100 Prozent. Sie treffen auf ein engagiertes und kollegiales Team sowie eine sehr attraktive Infrastruktur. So wie die Schule ist auch unsere Bodenseegemeinde Goldach aktiv. Weitere Informationen zur

Schule und Gemeinde erhalten Sie unter www.schule-goldach.ch. Sind Sie an diesen Stellen interessiert und möchten in Goldach unterrichten? Dann freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

.....
Rapperswil-Jona

Politische Gemeinde

Schulort: Rapperswil-Jona

Handarbeit

10 bis 23 Lektionen

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Yvonne Indermaur, Leiterin

Personaldienst Schule

055 225 80 05

yvonne.indermaur@rj.sg.ch

Bewerbungsadresse: Stadt Rapperswil-

Jona, Personaldienst Schule, Stichwort:

Handarbeit, Postfach, 8645 Jona

Bewerbungsfrist: 23. Januar 2009

Zur Ergänzung unserer Handarbeitsteams suchen wir auf das neue Schuljahr 2009/ 2010 motivierte und engagierte Fachlehrerinnen, welche gerne teilzeitlich tätig sein möchten. Haben Sie Lust, am schönen Zürichsee zu unterrichten und bringen Sie die Bereitschaft zu teamorientiertem Denken und Handeln mit? Nebst einer guten Infrastruktur bieten wir offene und initiative Teams, wie auch die Unterstützung der Schulleitung. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.

.....
Rapperswil-Jona

Politische Gemeinde

Schulort: Rapperswil

Hauswirtschaft

16 Lektionen

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Yvonne Indermaur, Leiterin

Personaldienst Schule

055 225 80 05

yvonne.indermaur@rj.sg.ch

Bewerbungsadresse: Stadt Rapperswil-

Jona, Personaldienst Schule, Stichwort:

Hauswirtschaft, Postfach, 8645 Jona

Bewerbungsfrist: 23. Januar 2009

Eine unserer Fachlehrerinnen im Bereich Hauswirtschaft tritt auf Ende Schuljahr in den wohlverdienten Ruhestand. Wir suchen deshalb auf das neue Schuljahr 2009/2010 eine motivierte und engagierte Fachlehrerin, welche gerne teilzeitlich tätig sein möchte. Haben Sie Lust, am schönen Zürichsee auf der Oberstufe zu unterrichten und bringen die Bereitschaft zu teamorientiertem Denken und Handeln mit? Nebst einer guten Infrastruktur bieten wir ein offenes und initiatives Team, wie auch die Unterstützung der Schulleitung. Wir freuen uns über Ihre Bewerbung.

.....
Eschenbach

Primarschulgemeinde

Schulort: Eschenbach

Schulische Heilpädagogik

80 bis 100 Prozent

auf 10. August 2009

Kontaktperson: Andrea Zweifel, Schulleiterin

Primarschule

055 286 43 31

sl.zweifel@pseschenbach.ch

Bewerbungsadresse: Richard Blöchlinger,

Schulratspräsident, Postfach 146,

8733 Eschenbach

Bewerbungsfrist: 20. März 2009

Auf den 1.1.2009 schliessen sich die drei Primarschulgemeinden Eschenbach, St.Gallenkappel und Goldingen sowie die Oberstufenschulgemeinde Oberer Seebezirk Eschenbach zu einer Gesamtschulgemeinde mit rund 1300 Schülerinnen und Schülern zusammen. Seit Jahren ist in Eschenbach die integrative Schulungsform eingeführt. Leider verlässt uns die bisherige Stelleninhaberin auf Ende des laufenden Schuljahres, um im Ausland eine neue Aufgabe zu übernehmen. Für die Primarschule in Eschenbach suchen wir deshalb auf Beginn des Schuljahres 2009/10 eine schulische Heilpädagogin oder einen schulischen Heilpädagogen. Interessierte Lehr-

personen richten bitte Ihre Bewerbung an den Schulratspräsidenten.

Nesslau-Krummenau

Politische Gemeinde

Schulort: Oberstufe Nesslau

Handarbeit, Hauswirtschaft und Werken

80 bis 100 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Ursi Schweizer

071 994 91 08 / 079 366 05 87

oberstufe@nesslau-krummenau.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung Oberstufe, Oberstufenzentrum Büelen, 9650 Nesslau

Bewerbungsfrist: 5. Februar 2009

Zur Ergänzung unseres Lehrerteams suchen wir eine motivierte Lehrperson für Hauswirtschaft, Handarbeit und Werken. Teilzeitanstellungen sind möglich. Sie finden bei uns eine gute Infrastruktur, ein engagiertes und hilfsbereites Lehrerteam und naturverbundene Jugendliche. Wenn Sie gerne in einer sehr schönen ländlichen Umgebung arbeiten wollen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung. www.schule-nesslau-krummenau.ch

Private Sonderschulen

Kinder Dörfli, Lütisburg

Schulort: Lütisburg Station

Lehrperson mit Schulleitungsfunktion

80 bis 100 Prozent

auf 1. Februar 2009

Kontaktperson: Otmar Dörflinger

071 932 30 00

otmar.doerflinger@kinderdoerfli.ch

Bewerbungsadresse: Kinder Dörfli, Otmar Dörflinger, Altgonzenbach, 9601 Lütisburg Station

Bewerbungsfrist: 30. Januar 2009

Sie verfügen über eine Ausbildung in Schulischer Heilpädagogik und als Schulleiterin bzw. Schulleiter oder Sie sind bereit, die Schulleiter-Ausbildung zu absolvieren. Sie sind motiviert, die Verantwortung für die fachliche und personelle Führung zu übernehmen. Zudem sind Sie in der Lage, die Umsetzung und Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements unserer Sonderschule in die Hand zu nehmen. Gute interne wie externe Kommunikation ist für Sie ein Muss und Sie haben Freude an konzeptorientiertem Arbeiten. Das Schulleitungspensum umfasst 50 Prozent und das Unterrichtspensum 30 bis 50 Prozent. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Kinder Dörfli, Lütisburg

Schulort: Lütisburg Station

Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerin

80 bis 100 Prozent

auf 1. Februar 2009

Kontaktperson: Otmar Dörflinger

071 932 30 00

otmar.doerflinger@kinderdoerfli.ch

Bewerbungsadresse: Kinder Dörfli, Otmar Dörflinger, Altgonzenbach, 9601 Lütisburg Station

Bewerbungsfrist: 30. Januar 2009

Das Kinder Dörfli ist ein Sonderschulheim für verhaltensauffällige und lernbehinderte Kinder und Jugendliche. Es erwarten Sie 4 bis 6 Kinder in der Kleinklasse, ein schönes, zeitgemäss ausgerüstetes Handarbeitszimmer mit Gruppenraum und eine moderne Schulküche. Diese Stelle muss nicht zwingend von einer einzigen Lehrperson abgedeckt werden. Der Beginn ist am 1. Februar 2009 oder nach Vereinbarung. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Kinder Dörfli, Lütisburg

Schulort: Lütisburg Station

Klassenlehrperson für die Mittel- und Oberstufe

22 bis 28 Lektionen

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Otmar Dörflinger

071 932 30 00

otmar.doerflinger@kinderdoerfli.ch

Bewerbungsadresse: Kinder Dörfli, Otmar Dörflinger, Altgonzenbach, 9601 Lütisburg Station**Bewerbungsfrist:** 30. Januar 2009

Das Kinder Dörfli ist ein Sonderschulheim für verhaltensauffällige und lernbehinderte Kinder und Jugendliche. In einem schönen, zeitgemäss ausgerüsteten Schulzimmer mit Gruppenraum erwarten Sie 8 bis 10 Kinder in der Kleinklasse. Als Lehrperson arbeiten Sie eng mit den Sozialpädagogen und Sozialpädagoginnen sowie den Therapeuten/Therapeutinnen zusammen. Für diese Stelle ist eine heilpädagogische Zusatzausbildung wünschenswert, sie kann jedoch auch später berufsbegleitend erworben werden. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns über Ihre Bewerbung.

Kinder Dörfli, Lütisburg

Schulort: Lütisburg Station

Fachlehrperson für Nachhilfe- und Stützunterricht

50 Prozent

auf 1. Februar 2009

Kontaktperson: Otmar Dörflinger

071 932 30 00

otmar.doerflinger@kinderdoerfli.ch

Bewerbungsadresse: Kinder Dörfli, Otmar Dörflinger, Altgonzenbach, 9601 Lütisburg Station**Bewerbungsfrist:** 30. Januar 2009

Das Kinder Dörfli ist ein Sonderschulheim für verhaltensauffällige und lernbehinderte Kinder und Jugendliche. In einem schönen, zeitgemäss ausgerüsteten Schulzimmer mit Gruppenraum unterstützen Sie die Klassen-

lehrkraft einer Kleinklasse mit 8 bis 10 Schülern. Das Pensum beträgt 50 Prozent oder nach Vereinbarung. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Schulheim Kronbühl

Schulort: Kronbühl

Logopädie

6 Lektionen

auf 2. Februar 2009

Kontaktperson: Isa Zeo

071 292 19 50

isa.zeo@sh-k.ch

Bewerbungsadresse: Schulheim Kronbühl, Ringstrasse 13, 9300 Wittenbach**Bewerbungsfrist:** 23. Januar 2009

Sie fördern und unterstützen Kinder und Jugendliche mit einer schweren körperlichen und geistigen Behinderung in medizinisch-therapeutischer Logopädie. Sie arbeiten disziplinar und interdisziplinär transparent mit Eltern, Internat, Schule und medizinischer Therapie zusammen. Sie verfügen über entsprechende Ausbildungen und haben Erfahrung mit Menschen mit einer Beeinträchtigung. Wir bieten ein kreatives und zukunftsorientiertes Team sowie interne Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Privatschulen

Gymnasium Friedberg, Gossau

Schulort: Gymnasium Friedberg

Sekundarstufe phil. I (wenn möglich mit Latein, evtl. Sport)

ca. 20 Lektionen

auf 17. August 2009

Kontaktperson: Ewgeni Obreschkow, Rektor

071 388 53 53

rektor@friedberg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat des Gymnasiums Friedberg, Postfach, 9201 Gossau

Bewerbungsfrist: 24. Januar 2009

Das Gymnasium Friedberg in Gossau ist eine christliche Mittelschule mit Untergymnasium und mit hauseigener Maturität in den Schwerpunktfächern Latein, Spanisch und Wirtschaft. Mit 220 Schülerinnen und Schülern sind wir eine kleinere Schule, in welcher die persönliche Begleitung der Schüler hohen Stellenwert hat. Das Pensum ist je nach Lehrbefähigung auch ausbaubar. Informieren Sie sich über unsere Schule und deren Ausrichtung auf unserer Homepage www.friedberg.ch.

Gymnasium Friedberg, Gossau

Schulort: Gymnasium Friedberg

Gymnasium, Lehrperson für Wirtschaft und Recht

6 Lektionen

auf 17. August 2009

Kontaktperson: Ewgeni Obreschkow, Rektor
071 388 53 53

rektor@friedberg.ch

Bewerbungsadresse: Rektorat des Gymnasiums Friedberg, Postfach, 9201 Gossau

Bewerbungsfrist: 24. Januar 2009

Das Gymnasium Friedberg in Gossau ist eine christliche Mittelschule mit Untergymnasium und mit hauseigener Maturität in den Schwerpunktfächern Latein, Spanisch und Wirtschaft. Mit 220 Schülerinnen und Schülern sind wir eine kleinere Schule, in welcher die persönliche Begleitung der Schüler hohen Stellenwert hat. Informieren Sie sich über unsere Schule und deren Ausrichtung auf unserer Homepage www.friedberg.ch.

Scuola Vivante, Buchs SG

Schulort: Buchs

Oberstufe

70 bis 100 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Müller Mäder Veronika,
Schulleiterin

081 756 68 48

info@scuolavivante.ch

Bewerbungsadresse: Verein Scuola Vivante,
Veronika Müller Mäder, Schulleiterin, Büh-
strasse 17, 9570 Buchs

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2009

Stellenantritt nach Vereinbarung. Einarbeitung ab sofort möglich. Eine detaillierte Stellenbeschreibung sowie das Anforderungsprofil finden Sie unter www.scuolavivante.ch/bewerbung.

Scuola Vivante, Buchs SG

Schulort: Buchs

Basisstufe

70 bis 100 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Veronika Müller Mäder,
Schulleiterin

081 756 68 48

info@scuolavivante.ch

Bewerbungsadresse: Verein Scuola Vivante,
Veronika Müller Mäder, Schulleiterin, Büh-
strasse 17, 9570 Buchs

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2009

Stellenantritt nach Vereinbarung. Einarbeitung ab sofort möglich. Eine detaillierte Stellenbeschreibung sowie das Anforderungsprofil finden Sie unter www.scuolavivante.ch.

Ausserkantonale Schulen

EuropaSchule, Honduras

Schulort: San Pedro Sula, Honduras

Kindergarten (2) und Primarstufe,**1. Klasse (1)**

100 Prozent

3. August 2009 bis 2. Juli 2010

Kontaktperson: Sandra Quiroz
00504 566 31 23

sandraquiroz@europaschule.eu

Bewerbungsadresse: sandraquiroz@europa
schule.eu

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2009

Weitere Informationen unter www.europaschule.eu

Schulgemeinde Schwellbrunn AR

Schulort: Schwellbrunn

Mittelstufe (Stellvertretung)

86 Prozent

1. März 2009 bis 30. September 2009

Kontaktperson: Ariane Thurnheer Denoth,
Schulleiterin

071 352 75 81

schulleitung@schwellbrunn.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung Schwellbrunn, Ariane Thurnheer Denoth, Schulhaus Sommertal, 9103 Schwellbrunn

Bewerbungsfrist: 30. Januar 2009

Es handelt sich um eine Stellvertretung in einer 6. Klasse, ab dem neuen Schuljahr in einer 4. Klasse. Mittwochvormittag frei. Die Lehrperson bezieht einen unbezahlten Urlaub, um die Englisch-Nachqualifikation abzuschliessen. Es besteht die Möglichkeit, nur bis Ende Schuljahr 2008/09 bei uns zu unterrichten. Rufen Sie uns an. Wir sind flexibel für individuelle Lösungen. Der Übertrittsentscheid für die Oberstufe wird von der Lehrperson, die in Urlaub geht, noch vor ihrer Abreise gefällt und mit den Eltern besprochen.

Schulgemeinde Schwellbrunn AR

Schulort: Schwellbrunn

Kindergarten (Jobsharing)

ca. 8 Lektionen

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Ariane Thurnheer Denoth,
Schulleiterin

071 352 75 81

schulleitung@schwellbrunn.ch

Bewerbungsadresse: Schulleitung Schwellbrunn Ariane Thurnheer Denoth, Schulhaus Sommertal, 9103 Schwellbrunn

Bewerbungsfrist: 30. Januar 2009

Auf das Schuljahr 2009/10 wurde die Pflichtstundenzahl im Kindergarten erhöht. Unsere Kindergärtnerin kann nicht alle Stunden übernehmen, weshalb wir eine Jobsharing-Partnerin oder einen Jobsharing-Partner suchen. Der genaue Umfang des Pensums und die Verteilung der Lektionen auf die Woche können noch individuell festgelegt werden. Wir sind eine integrative Schule mit guter Infrastruktur. Rufen Sie uns an, wenn Sie mehr wissen wollen.

Schulheim Zizers GR

Schulort: Zizers

Unter- und Mittelstufe

70 bis 80 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Daniel Rothenbühler,
Heimleiter

081 300 01 30

zizers@sghheime.ch

Bewerbungsadresse: Schulheim Zizers,
Kantonsstrasse 16, 7205 Zizers

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2009

Kinder mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten; 7 bis 9 Schüler; individuelle Förderung; Ausbildung in schulischer Heilpädagogik erwünscht. www.schulheimzizers.ch

Schulheim Zizers GR

Schulort: Zizers

Oberstufe

80 bis 100 %, 24 bis 30 Lektionen

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Daniel Rothenbühler,
Heimleiter

081 300 01 30

zizers@sghheime.ch

Bewerbungsadresse: Schulheim Zizers,
Kantonsstrasse 16, 7205 Zizers

Bewerbungsfrist: 28. Februar 2009

Kinder mit Lern- und Verhaltensschwierigkeiten; 7 bis 9 Schüler; individuelle Förderung; Ausbildung in schulischer Heilpädagogik erwünscht. www.schulheimzizers.ch

Sekundarschulgemeinde Arbon TG

Schulort: Reben 25, Arbon

2 Lehrpersonen Sek. G mit Klassenlehrfunktion

100 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Albert A. Kehl, Schulleiter

071 440 10 76

albert.kehl@ssgarbon.ch

Bewerbungsadresse: Sekundarschulgemeinde Arbon, Albert A. Kehl, Rebenstrasse 25, 9320 Arbon

Bewerbungsfrist: 20. Januar 2009

Als ausgebildete Oberstufenlehrperson arbeiten Sie gerne in einem kollegialen Team. Ihre Kompetenzen und Motivation bereichern und verstärken unsere neu zusammengestellten Teams. Ihr Enthusiasmus hilft mit, die durchlässige Sekundarschule umzusetzen sowie für die Sekundarschule Arbon und das Schulzentrum Reben 25 ein starkes Profil zu gestalten.

hilft mit, die durchlässige Sekundarschule umzusetzen sowie für die Sekundarschule Arbon und das Schulzentrum ein starkes Profil zu gestalten.

Sekundarschulgemeinde Arbon TG

Schulort: Reben 4, Arbon

Lehrperson Sek. E, phil. II

100 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Manuela Geiser, Schulleiterin

071 440 01 57

manuela.geiser@ssgarbon.ch

Bewerbungsadresse: Sekundarschulgemeinde Arbon, Manuela Geiser, Rebenstrasse 4, 9320 Arbon

Bewerbungsfrist: 20. Januar 2009

Als ausgebildete Oberstufenlehrperson arbeiten Sie gerne in einem kollegialen Team. Ihre Kompetenzen und Ihre Motivation bereichern und verstärken unser neu zusammengestelltes Team. Ihr Enthusiasmus hilft mit, die durchlässige Sekundarschule umzusetzen sowie für die Sekundarschule Arbon und das Schulzentrum ein starkes Profil zu gestalten.

Sekundarschulgemeinde Arbon TG

Schulort: Stacherholz, Arbon

Lehrperson Sek. E, phil. I

100 Prozent

auf 1. August 2009

Kontaktperson: Andreas Näf, Schulleiter

071 440 39 01

andreas.naef@ssgarbon.ch

Bewerbungsadresse: Sekundarschulgemeinde Arbon, Andreas Näf, Stacherholzstrasse 34, 9320 Arbon

Bewerbungsfrist: 20. Januar 2009

Als ausgebildete Oberstufenlehrperson arbeiten Sie gerne in einem kollegialen Team. Ihre Kompetenzen und Motivation bereichern und verstärken unsere neu zusammengestellten Teams. Ihr Enthusiasmus



Camp Rock
Christliches Jugendcamp

Papiermühle 2, 9220 Bischofszell, Tel./Fax: 071 433 10 49
www.camprock.ch, info@camprock.ch

Der ideale Ort für ein Klassenlager

Modernes Jugendlagerhaus direkt an der Sitter und in Bodenseenähe. 97 Betten, Aufenthaltsräume, Billard, Tischfussball, grosser Mehrzweckraum, gedeckter Sitzplatz, Tischtennis, Hartplatz für Unihockey, Volley- und Basketball, Spielwiese, Lagerfeuerarena, grosses Tipi, Menschenfussball, direkter Flusszugang u.m.

Mit unserer guten Infrastruktur (div. Spiel- und Sportgeräte, Dia-, Hepro- und Videoapparate usw.) sind wir auf Ihr nächstes Klassenlager bestens vorbereitet.

Invaliden-WC und -Dusche sind vorhanden.

Wir haben ein spezielles Dossier zusammengestellt, das die diversen Ausflugsziele und Sehenswürdigkeiten unserer Umgebung vorstellt: Naturschutzgebiet, Kletterfelsen, Schlösser, Ruinen, Museen, Zoos, Velo- und Wanderrouten, Firmenbesichtigungen, Besichtigung der Stadt St.Gallen.

Besondere Angebote: Abseilen, Führung durch ein Naturschutzgebiet, einmaliger Teambildungsparcours und Überwinderparcours im Wald.



Die Profis für Sprachen in Sargans und Schaan

- **Cambridge FCE, CAE und CPE Vorbereitung**
- **Berufliche Fortbildung im In- und Ausland**
- **Kostenlose Vermittlung von Auslandsschulen weltweit**
- **Sprachkurse in Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch, Deutsch und Russisch**

The New Language Institute
Grossfeldstr. 16
CH-7320 Sargans
www.newlang.ch
Telefon: +41 81 710 44 22
Telefax: +41 81 710 44 23

Castle's Language Institute
Im Bretscha 22
FL-9494 Schaan
www.castles.li
Telefon: +423 262 62 15
Telefax: +423 262 62 14

Letec AG – IT für das Bildungswesen

Handel | Dienstleistungen | Lösungen

Ihre Vorteile

- Schulrabatte für Lehrer
- Schulsoftware und Lernprogramme
- Grosses Projekt Know-how
Ob Windows-Netzwerk oder
gemischte Umgebungen mit Apple
Macintosh: Profitieren auch Sie von
unserer Erfahrung!



Letec AG St. Gallen

Neugasse 34, 9000 St. Gallen, Tel. 071 223 35 90
stgallen@letec.ch, www.letec.ch



Authorised
Reseller